

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch**

**Luther, Martin**

**Franckfurt am Mayn, 1560**

**VD16 B 2747**

Evangelium S. Marcus.

**urn:nbn:de:bsz:31-62174**

C



I. Cap.

D



**D**ies ist der anfang des Euangelij/ von Ihesu Christo/ dem Sohn Gottes/ als geschrieben stehet in den Propheten. Mal. 3. Isai. 40. Joh. 1 Siche/ Ich sende meinen Engel für dir her/ der da bereite deinen weg für dir. Es ist eine stimme eines Predigers in der wüsten/ Bereitet den weg des HERREN/ machet seine steige richtig.

Johannes der war in der wüsten/ täuffet vnnnd prediget von der Tauffe der buße/ zur vergebung der Sünde. Matth. 3. Luce. 3. Vnd es gieng zu ihm hin auß das ganze Jüdische land/ vnd die von Jerusalem/ vnnnd liessen sich alle von ihm Täuffen im Jordan/ vnd bekenneten ihre Sünde.

Johannes aber war bekleidet mit Kameelharen/ vnnnd mit einem Leddern gürtel vmb seine Lenden/ vnd aß Hetschrecken vnd wild Honig. Vnd prediget/ vnd sprach/ Es komet Einer nach mir/ der ist stärker denn ich/ dem ich nicht gnugsam bin/ das ich mich für im bücke/ vnd die riemen seiner schuch aufflöse. Ich täuffe euch mit Wasser/ aber er wird euch mit dem heiligen Geist täuffen. Joh. 1

**V**nd es begab sich zu derselbigen zeit/ das Ihesus auß Galilea von Nazareth kam/ vnd ließ sich täuffen von Johanne im Jordan. Vnd als bald steig er auß dem wasser/ vnd sahe/ das sich der Himmel auffthat/ Vnd den Geist/ gleich wie eine Taube herab komet auß in. Vnd da geschach eine stimme vom Himmel/ Du bist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. Matth. 3. Luce. 3. Joh. 1

Vnd bald treib ihn der Geist in die Wüsten/ vnd war alda in der Wüsten vierzig tage/ Vnd ward versucht von dem Satan/ vnd war bey den thieren/ Vnd die Engel dienten ihm. Matth. 4. Luce. 4.

Nach

Nach dem aber Johanne  
 Prediger das Euangelium  
 ist und das Reich Gottes ist  
 gelan.  
 Dar aber an dem Galilea  
 von Nazareth/ das sie ihre nege  
 hat sprach zu ihnen/ Folget mir  
 badere/ liessen sie ihre nege vn  
 badere/ er von dannen ein  
 bedere/ Johanne seinen  
 nach er ihnen. Vnd sie liessen  
 nachfolgeten im nach.  
 Vnd sie giengen gen Cap  
 Schulen/ vnd lehrte.  
 Vnd es war in iren Sch  
 der schreyen vnd sprach/ I  
 gert/ Du bist kommen vnt  
 Vnd Ihesus bedawete in ir  
 mhauber Geist reiß in vnd st  
 alle alle das sie vnterander  
 das für eine neue lehret/ Er g  
 herchen im. Vnd sein gerüch  
 Vnd sie giengen bald auß  
 Andreas mit Jacoben  
 hant das Sieber/ vnd als ba  
 auß vnd hielt sie bey der han  
 Vnd abend aber da die  
 Kranken vnd besessen/ V  
 er hat vielen trancken die mit  
 Leufel auß/ vnd ließ die Leufel  
 Vnd des morgens für tag  
 in eine wüste stete/ vnd be  
 daren im nach/ Vnd da sie in  
 sprach zu ihnen/ Lasset vns  
 tag/ Denn dazu bin ich komet  
 vnd treib die Leufel auß.  
 Vnd es kam zu ihm ein M  
 Vnd Ihesus so kamst du mich  
 vnd auß/ rühret ihn an/ vnd  
 sprach/ gieng der Aufsatz als  
 vnd treib ihn als bald v  
 niches saget/ Sondern gehe  
 vnterung/ was Moses gebote  
 kam/ vnd er an/ vnd saget viel d  
 hant/ er nicht mehr/ vnd offen  
 den wüsten ortern/ Vnd sie kam

Matth. 4. Luc. 4. **A** Nach dem aber Johannes vberantwortet ward/kam Ihesus in Galilea/vnnd Prediget das Euangelium vom Reich Gottes/vnnd sprach/ Die zeit ist erfüllet/vnd das Reich Gottes ist herbey komen/Thut busse/vnd glaubt an das Euangelium.

Matth. 4. Luc. 5. Da er aber an dem Galileischen Meer gieng/sah er Simon vnd Andreas seinen Bruder/dasz sie ihre netze ins Meer wurffen/denn sie waren Fischer. Vnd Ihesus sprach zu inen/Solget mir nach/ich wil euch zu Menschen fischer machen. Also balde verliessen sie ihre netze vnd folgeten im nach.

Berufung der Apostel. Vnd da er von dannen ein wenig fürbasz gieng/sah er Jacobum den Sohn Zebedei/vnd Johannem seinen Bruder/das sie die netze im Schiff sticket/vnnd bald rieß er ihnen. Vnd sie liessen ihren Vater Zebedeum im Schiff mit den Tagelönern/vnd folgeten im nach.

Matth. 4. 7. Marc. 1. Luc. 4. **V**nd sie geingen gen Capernaum/vnnd bald an den Sabbathen gieng er in die Schulen/vnd lehrete. Vnd sie entsazten sich vber seiner lehre/Denn er lehrete a Gewaltiglich/vnd nicht wie die Schriftgelerten.

Luc. 4. **V**nd es war in irer Schulen ein Mensch/befessen mit einem vnfaubern Geist/der schrey/vnd sprach/Halt/was haben wir mit dir zuschaffen Ihesu von Nazareth? Du bist kkommen vns zuuerderben/ich weiß wer du bist/der heilige Gottes. Vnd Ihesus bedrauwete in/vnd sprach/verstumme/vnd fare auß von im. Vnd der vnfauber Geist reiß in/vnd schrey laut/vnd fuhr auß von im. Vnd sie entsazten sich alle/also das sie vnternander sich befragten/vnnd sprachen/ Was ist das? Was ist das für eine newe lehre? Er gebeut mit gewalt den vnfaubern Geistern/vnnd sie gehorchen im. Vnd sein gerücht erschal bald vmbher/in die grenze Galilee.

(Gewaltiglich) Das ist seine predigt war als eines der es mit ernst meinet/Vnnd was er sagte/das hatte ein gewalt/vnd lebte als hette es hände vnd füße. Nicht wie die Lumpenprediger/die da her speien vnd geifern/das man drüber vnlust/vnnd greuel gewinnet.

Matth. 8. Luc. 4. Petri Schwieger. **B** Vnd sie giengen bald auß der Schulen/vnd kamen in das hauß Simonis vnd Andreas mit Jacoben vnd Johannem. Vnd die Schwieger Simonis lag vnd hatte das Fieber/vnd als bald sagten sie im von jr. Vnd er trat zu ihr/vnd richtet sie auff/vnd hielt sie bey der hand/vnd das fieber verließ sie bald/ Vnd sie dienet ihnen.

Matth. 4. **A**m abend aber da die Sonne vntergangen war/ brachten sie zu ihm allerley Krancken vnd besessene/Vnd die gantze Statt versamlet sich für der thür. Vnd er halff vielen krancken/die mit mancherley seuchen beladen waren/vnd treib viel Teufel auß/vnd ließ die Teufel nicht reden/denn sie kenneten in.

Luc. 4. **V**nd des morgens für tage stund er auff/vnd gieng hinaus. Vnd Ihesus gieng in eine wüste stete/vnd betet daselbs. Vnd Petrus mit denen die bey im waren/eilten im nach/Vnd da sie in funden/sprachen sie zu im/Jederman suchet dich. Vnd er sprach zu inen/Lasset vns in die neheste Stätte gehen/dasz ich daselbs auch Predige/Denn dazu bin ich kkommen. Vnd er predigte in iren Schulen/in gantz Galilea/vnd trieb die Teufel auß.

Matth. 8. Luc. 5. **V**nd es kam zu ihm ein Aussätziger/der bat ihn/kniet für ihm/vnd sprach zu ihm/Wiltu/so kanst du mich wol reinigen. Vnd es jamerte Ihesum/vnnd recket die Hand auß/rühret ihn an/vnd sprach/ Ich wils thun/sey gereiniget. Vnnd als er so sprach/gieng der Aussatz alsbald von ihm/vnd er ward rein. Vnd Ihesus bedrauwet ihn/vnnd treib ihn alsbald von sich/vnnd sprach zu ihm/ Siehe zu/das du niemand nichts sagest/Sondern gehe hin/vnd zeige dich dem Priester/vnd opffere für deine reinigung/was Moses geboten hat/zum zeugniß vber sie. Er aber/da er hinaus kam/hub er an/vnd saget viel dauon/vnd machet die Geschicht rüchtbar/also/das er hinsurt nicht mehr kund öffentlich in die Statt gehen/sondern er war haussen in den wüsten örtern/Vnd sie kamen zu ihm von allen enden.

II. Cap.

Vnd

anfang des... Ihesu dem Sohn... der den Geist gleich wie... me vom Himmel... er alda in der Wüsten... den thierem...

# Euangelium II. Cap.

**U**nd ober etliche tage/ gieng er widerumb gen Caperna-  
um/ Vnd es ward rüchtbar/ das er im hause war/ Vnd als bald ver-  
samleten sich viel/ also/ das sie nicht raum hatten/ auch haussen für  
der thür/ vnd er sagt ihnen das wort.

Vnd es kamen etliche zu ihm/ die brachten einen Sichtbrüchigen/  
von vieren getragen. Vnd da sie nicht kundten bey ihm komen/ für dem Volck/ deckten  
sie das dach auff/ da er war/ vnd grubens auff/ vnd lieffen das bette ernider/ da der  
Sichtbrüchige innen lag. Da aber Ihesus ihren Glauben sahe/ sprach er zu dem  
Sichtbrüchigen/ Mein Sohn/ deine Sünde sind dir vergeben.

Matth. 9  
Luce. 5.

Sicht-  
brüchig wird  
geheilt.

Es waren aber etliche Schrifftgelerten/ die sassen alda/ vnd gedachten in ihrem  
herzen/ Wie redet dieser solche Gotteslesterung? Wer kan sünde vergeben/ denn al-  
lein Gott? Vnd Ihesus erkennet bald in seinem Geiste/ das sie also gedachten bey sich  
selbs/ vnd sprach zu inen/ Was gedencket jr solchs in ewren herzen? Welchs ist leicht-  
ter/ zu dem Sichtbrüchigen zusagen/ Dir sind deine Sünde vergeben? Oder/ stehe  
auff/ nim dein bette/ vnd wandele? Auff das jr aber wisset/ das des Menschen Sohn  
macht hat/ zu vergeben die Sünde auff Erden/ sprach er zu dem Sichtbrüchigen.  
Ich sage dir/ stehe auff/ nim dein bette/ vnd gehe heim. Vnd als bald stunde er auff/  
nam sein bette vnd gieng hinauß für allen/ Also/ das sie sich alle entsetzten/ vnd preis-  
seten Gott/ vnd sprachen/ Wir haben solchs noch nie gesehen.

Leui.

Vnd er gieng widerumb hinauß an das Meer/ vnd alles Volck kam zu ihm/ vnd  
er lehret sie. Vnd da Ihesus für ober gieng/ sahe er Leui/ den Sohn Alphei am  
Zoll sitzen/ vnd sprach zu ihm/ Folge mir nach. Vnd er stund auff/ vnd folgete ihm nach.

Matth. 9.  
Luce. 5.

Veruff-  
ung

Vnd es begab sich/ da er zu tisch saß in seinem Hause/ setzten sich viel Zölner vnd  
Sünder zu tisch mit Ihesu vnd seinen Jüngern/ Denn ihrer war viel/ die ihm nach-  
folgeten. Vnd die Schrifftgelerten vnd Phariseer/ da sie sahen/ das er mit den Zöl-  
nern vnd Sündern aß/ sprachen sie zu seinen Jüngern/ Warum isset vnd trincket  
Er mit den Zöllnern vnd Sündern? Da das Ihesus höret/ sprach er zu ihnen/ Die  
starcken dürffen keines Arztes/ sondern die francken. Ich bin kommen zu ruffen den

D

1. Timo. 3.

Sündern zur busse/ vnd nicht den Gerechten.

Vnd die Jünger Johannis vnd der Phariseer fasteten viel. Vnd es kamen etli-  
che/ die sprachen zu ihm/ Warum fasten die Jünger Johannis vnd der Phari-  
seer/ vnd deine Jünger fasten nicht? Vnd Ihesus sprach zu ihnen/ Wie können die  
Hochzeitleute fasten/ dieweil der Breutigam bey inen ist? Also lange der Breutigam  
bey inen ist/ können sie nicht fasten. Es wird aber die zeit komen/ das der Breutigam  
von inen genommen wird/ denn werden sie fasten.

Matth. 9.  
Luce. 5.

Niemand flicket ein lappen von newem tuch/ an ein alt Kleid/ Denn der newe  
lappe reisset doch vom alten/ vnd der riss wird ärger. Vnd niemand fasset  
Most in alte schleuche/ anders zureisset der Most die schleuche/ vnd der Wein wird  
verschüttet/ vnd die schleuche kommen umb/ Sondern man sol most in newe schleu-  
che fassen.

Vnd es begab sich/ da er wandelte am Sabbath durch die saat/ vnd seine Jün-  
ger fiengen an/ in dem sie giengen/ ehren außzureuffen. Vnd die Phariseer spra-  
chen zu ihm/ Siehe zu/ was thun deine Jünger am Sabbath/ das nicht recht ist? Vnd  
er sprach zu inen/ Habt jr nie gelesen/ Was Dauid thät/ da es ihm noth war/ vnd ihm  
hungerte sampt denen/ die bey ihm waren? Wie er gieng in das Haus Gottes/ zur  
zeit a Abiathar des Hohenpriesters/ vnd aß die b Schawbrot/ die niemand durff-  
te essen/ denn die Priester/ vnd er gab sie auch denen/ die bey ihm waren. Vnd er  
sprach zu inen/ Der Sabbath ist umb des Menschen willen gemacht/ vnd nicht der  
mensch umb des Sabbaths willen. So ist des Menschen Sohn ein Herr/ auch  
des Sabbaths.

Matth. 12  
Luce. 6.

1. Reg. 21.  
Sabb.

a Abiathar ist Ahime-  
lechs Sohn/ darumb  
saget die Schrifft/ es  
sey vnter Ahimelech  
geschehen/ das sie zu  
einer zeit Priester  
waren.

b Schawbrot/ Das  
heißt Ebreisch/ Pa-  
nis facierum/ brot  
das jmer für augen  
sein sol/ wie das Got-  
tes wort jmer für vn-  
sern herzen tag vnd  
nacht sein sol Psal. 23  
Parakti in conspe-  
ctu meo mensam.

Matth. 9  
Luce. 5  
Matth. 9  
Luce. 5  
Matth. 12  
Luce. 6  
1. Reg. 21  
Sabb.

S. Marcus. III. Cap. 264  
III. Cap.

A

**W**nd er gieng abermal in die Schule. Vnd es war da ein mensch/der hatte eine verdorrete hand. Vnd sie hielten auff ihn/ob er auch am Sabbath ihn heilen würde/auff das sie eine sache zu jm heten. Vnd er sprach zu dem Menschen mit der verdorreten hand/Tritt herfür. Vnd er sprach zu ihnen/ Sol man am Sabbath gutes thun/ oder böses thun? das leben erhalten/oder tödten? Sie aber schwiegen stille. Vnd er sahe sie vmbher an mit zorn/vnd war betrübet vber ihrem verstockten hertzen/vnnd sprach zu dem menschen/ Strecke deine hand auß. Vnd er strackte sie auß/ vnd die hand ward jm gesund wie die ander.

Matth. 12. Luc. 6.

Am Sabbath den Menschen lassen.

Luc. 6.

**W**nd die Phariseer giengen hinauß vnnd hielten als bald einen rath mit Herodis dienern/ober ihn/wie sie ihn vmbbrächten. Aber Ihesus entweich mit seinen Jüngern an das Meer/ Vnd viel Volcks folgte ihm nach auß Galilea/vnnd auß Judea/vnd von Jerusalem/vnd auß Idumea/vnd von jenseid des Jordans/vn die vmb Tyro vnd Sidon wohnen/eine grosse menge/die seine Thaten höreten/ vnd kamen zu ihm.

Vnd er sprach zu seinen Jüngern/ Dasß sie ihm ein Schifflein hielten/ vmb des Volcks willen/das sie in nicht drängen. Den er heilete irer viel/also/dasß ihn vberfielen/alle die geplagt waren/auff das sie in anrüreten. Vnnd wenn ihn die vnfaubern geister sahen/fielen sie für ihm nider/ schrien/ vnd sprachen/Du bist Gottes Sohn. Vnd er bedrawete sie hart/dasß sie in nicht offenbar machten.

B

Matth. 10. Luc. 6. 9. 1. Aposteln.

**W**nd er gieng auff einen Berg/vnd rieß zu sich/welche er wolte/vnnd die giengen hin zu jm. Vnd er ordenete die Zwölffe/das sie bei jm sein solten/ vnd das er sie aussendete zu predigen/Vnd das sie macht hetten/die feuche zu heilen/vnd die Teufel aufzutreiben. Vnnd gab Simon den namen Petrus/vnd Jacoben den Sohn Zebedei/vnd Johannes den bruder Jacobi/vnd gab ihnen den namen <sup>a</sup> Bnehargem/das ist gesagt/Donners kinder/vnd Andream/ vnd Philippum/ vnd Bartholomeum/vnd Mattheum/vnd Thomam/vnd Jacobum Alphei Sohn/ vnd Thaddeum/ vnd Simon von Cana/vnd Judas Ischarioth/der ihn verrhiet.

<sup>a</sup> Bnehargem) Das ist Kinder des donners/ Bedeut/das Johannes sonderlich das recht Euangelium schreiben solt/Welchs ist ein gewaltige prediger/die alles erschreckt/ bricht/vnd vmbstretet/vnnd die erde fruchtbar machet.

**W**nd sie kamen zu hause/Vnd da kam abermal das Volck zusammen/ also das sie nit raum hatten zu essen. Vnd da es höreten die vmb in waren/giengen sie hinauß/vnd wolten ihn halten/Denn sie sprachen/er wird von <sup>b</sup> sinnen kommen. Die Schriftgelerten aber die von Jerusalem abher komen waren/sprachen/ Er hat den <sup>c</sup> Beelzebub/vnd durch den obersten Teufel/treibt er die Teufel auß.

<sup>b</sup> Von sinnen) Sie fürchten/Er thät im zuuuel mit arbeiten/wie man spricht/Du wirfst den Kopf toll machen.

Vnd er rieß sie zusammen/vnd sprach zu inen in gleichnissen/ Wie kan ein Satan den andern aufstreiben? Wenn ein Reich mit ihm selbs vnternander vneins wird/mag es nicht bestehen. Vnd wenn ein Haus mit im selbs vnternander vneins wird/mag es nicht bestehen. Setzet sich nuh der Satan wider sich selbs vnd ist mit ihm selbs vneins/so kan er nicht bestehen/sondern es ist auß mit ihm. Es kan niemand einem Starcken in sein Haus fallen/vnd seinen Hausrath rauben/es sey denn/ dasß er zuuor den starcken binde/vnd als denn sein Haus beraube.

<sup>c</sup> Beelzebub) Iste so viel/ als ein Ergflieger/ Humel odder Fliegen König/ Denn also leffet sich der Teufel durch die seinen verachten/ als die grossen Heiligen.

Wartlich/ich sage euch/Alle Sünde werden vergeben den menschenkindern/auch die Gotteslesterung/damit sie Gott lestern. Wer aber den heiligen Geist lestert/ der hat keine vergebung ewiglich/sondern ist schuldig des ewigen gerichtts. Denn sie sagten/er hat einen vnfaubern Geist.

Matth. 12. Luc. 11.

Matth. 12. Luc. 8.

**W**nd es kam seine Mutter/vnd seine Brüder/vnnd stunden haussen/ schickten zu jm/vnd ließen ihm ruffen(vnd das Volck saß vmb ihn) Vnd sie sprachen zu ihm/ sihe/deine Mutter vnd deine Brüder draussen/fragen nach dir. Vnd er antwortete ihnen

II. Cap. Erumb gen Caperna... die war/ Vnd als bald... hatten auch haussen für... zu einem Fischer... den für dem Volck... das bette er wider/ da... sah/sprach er zu dem... gedachten in sprac... hielten vnter dem ab... es ihn nicht gedachten sich... em herten/ Welchs ist in... liche verjagete/ Vnd sihe... dasß des Menschen Sohn... der zu dem Fischertrich... vnd als bald frande er auß... sich alle erlöseten vnd pro... fesseten.

## Euangelium III. Cap.

ihnen vnd sprach/ Wer ist meine Mutter vnd meine Brüder? Vnd er sahe rings umb sich auff die Jünger/die umb in im kreis sassen/vnd sprach/Sihe/das ist meine Mutter/vnd meine Brüdere. Denn wer Gottes willen thut/der ist mein Bruder vnd mein Schwester vnd meine Mutter.

### III. Cap.

**W**nd er fieng abermal an zu leren am Meer/Vnd es ver-<sup>Math. 13.</sup><sup>Luce. 8.</sup> samlet sich viel Volcks zu im/also/das er muste in ein Schiff tretten/vnd auff dem wasser sitzen/vnd alles volck stund auff dem Lande am Meer/Vnd er prediget ihnen lang durch gleichnisse.

Vnd in seiner prediget sprach er zu ihnen/höret zu/Sihe/es gieng <sup>See-</sup><sup>mann.</sup> ein Seeman auß zu seen/Vnd es begab sich in dem er seet/siel etlichs an den weg/da kamen die vögel vnter dem Himmel vnd frassens auff. Etlichs fiel in das steinichte/da es nicht viel erden hatte/vnd gieng bald auff/darumb/das es nicht tieffe erden hatte/Da nuh die Sonne auffgieng/verwelcket es/vnd dieweil es nicht wurzel hatte/verdorret es. Vnd etlichs fiel vnter die Dörnen/vnd die dörnen wuchsen empor/vnd ersticketens/vnd es bracht keine frucht. Vnd etlichs trug dreissigfältig/vnd etlichs sechzigfältig/vnd etlichs hundertfältig. Vnd er sprach zu ihnen/Wer ohren hat zu hören/der höre.

Vnd da er allein war/fragten in umb diese gleichnisse die umb ihn waren/sampt den Zwölffen. Vnd er sprach zu ihnen/Euch ist gegeben das geheimnis des <sup>Jesa. 6.</sup><sup>Math. 13.</sup> reichs Gottes zu wissen/denen aber draussen widerfert es alles durch gleichnisse/auff das sie es mit sehenden augen sehen/vnd doch nicht erkennen/vnd mit hörenden ohren hören/vnd doch nicht verstehen/auff das sie sich nicht der mal eins bekeren/vnd ihre Sünde inen vergeben werden. Vnd er sprach zu ihnen/Verstehet ihr diese gleichnissen nicht/Wie wolt jr denn die andern alle verstehen?

Der Seeman seet das Wort. Diese sind aber die an dem wege sind/woh das Wort geseet wird/vnd sie es gehört haben/so kompt alsbald der Satan/vnd nimpt weg das Wort/das in ihr hertz geseet ward. Also auch/die sind/die auff's steinichte geseet sind/wenn sie das Wort gehört haben/nemen sie es bald mit freuden auff/vnd haben keine wurzel in ihnen/sondern sind wetterwendisch/wenn sich trübsal oder verfolgung vmb's worts willen erhebt/so ärgern sie sich als bald. Vnd diese sind/die vnter die Dörnen geseet sind/die das Wort hören/vnd die sorge dieser welt/vnd der betriegliche reichthumb/vnd viel ander lüste/gehen hinein/vnd ersticken das wort/vnd bleibet ohn frucht. Vnd diese sind/die auff ein gut Land geseet sind/die das wort hören/vnd nemens an/vnd bringen Frucht/etlicher dreissigfältig/vnd etlicher sechzigfältig/vnd etlicher hundertfältig.

Vnd er sprach zu ihnen/Zündet mann auch ein Liecht an/das mans vnter einen <sup>Math. 5.</sup><sup>Luce. 8. 11.</sup> Scheffel oder vnter einen tisch setze? Mit nichte/sondern das mans auff einen Leuchter setze. Denn es ist nichts verborgen/das nicht offenbar werde/vnd ist nichts heimlich/das nicht herfür kome. Wer ohren hat zu hören/der höre. Vnd sprach zu ihnen/Sehet zu/was ihr höret/Mit welcher ley maas ihr messet/wird man euch wider messen/vnd man wird noch zugeben euch/die ihr diß höret. Denn wer da hat/dem wird gegeben/vnd wer nicht hat/von dem wird man nemen/ auch das er hat.

Vnd er sprach/Das reich Gottes hat sich also/als wenn ein Mensch samen <sup>Math. 13.</sup><sup>Luce. 8.</sup> auff's land wirfft/vn schläfft/vnd stehet auff nacht vnd tag/vnd der same gehet auff vn wechsset/das ers nicht weiß/Denn die erde bringet von ihr selbst zum ersten das gras/darnach die ehren/darnach den vollen Weizen in den ehren) Wenn sie aber

Wd sie kat  
darener. V  
gen aus de  
Geist/der se  
ihn binden/  
kenn abunden getrefen/ v  
niemand fund ihn zamen. V  
nd in den grabern /schrey  
Da er aber Jhesum sah  
nd sprach/was hab ich m  
sien. Ich beschwere dich be  
hure aus du vn sauber Ge  
Vnd er antwortet vnd spr  
sprach das er sie nicht aus de  
Vnd es war daselbst an  
die Zuefel baten ihn alle/ v  
erlaubt ihnen Jhesus. De  
Vnd die herd stärkte sich m  
sien vnd erstoffen im Meer.  
der Staat vnd auff dem land  
war/ vnd kamen zu Jhesu/ v  
vnd war bekleidet/ vnd vernü  
sagten ihnen / was dem befe  
bringen an vnd baten ihn / de  
Vnd da er in das Schiff  
war/ Jhesus ließ es ihm nich

# S. Marcus. V. Cap. 265

A aber die Frucht bracht hat / so schicket er bald die Sicheln hin / denn die Erndte ist da.

Matth. 13  
Luc. 8

**V**nd er sprach / Wem wollen wir das Reich Gottes vergleichen? Vnd durch welch Gleichnis wollen wir es fürbilden? Gleich wie ein Senffkorn / wenn das gesäet wird auff's Land / so ist's das kleinste vnter allem Samen auff Erden / Vnd wenn es gesäet ist / so nimpt es zu vnd wird grösser / denn alle Kolkräuter / vnd gewinnet grosse zweige / also / das die Vögel vnter dem Himmel vnter seinem schatten wohnen können. Vnd durch viel solche gleichnisse saget er ihnen das Wort / nach dem sie es hören kundten / vnd ohn gleichnis redet er nichts zu ihnen. Aber in sonderheit leget ers seinen Jüngern alles aus.

Matth. 8  
Luc. 8

**V**nd an demselbigen tage des abends / sprach er zu ihnen / Laßt vns hinüber fahren. Vnd sie liessen das Volk gehen / vnd namen ihn / wie er im Schiff war / vnd es waren mehr Schiff bey ihm. Vnd es erhob sich ein grosser Windwübel / vnd warff die wellen in das Schiff / also / daß das schiff vol ward. Vnd er war hinden auff dem Schiff / vnd schlieff auff einem küssen. Vnd sie wecketen ihn auff / vnd sprachen zu ihm / Meister / Fragestu nichts darnach / das wir verderben? Vnd er stund auff / vnd bedröwete den Wind / vnd sprach zu dem Meer / schweig vnd verstumme. Vnd der wind leget sich / vnd ward eine grosse stille. Vnd er sprach zu ihnen / Wie seid ihr so furchtsam? Wie / das ihr keinen glauben habt? Vnd sie furchten sich sehr / vnd sprachen vnternander / Wer ist der? denn Wind vnd Meer sind ihm gehorsam.

## V. Cap.

B

Matth. 8  
Luc. 8

**V**nd sie kamen jenseid des Meers / in die gegend der Gadarener. Vnd als er aus dem Schiff trat / lieff ihm alsbald entgegen aus den Gräbern / ein besessen Mensch / mit einem vnsaubern Geist / der seine wohnung in den gräbern hatte. Vnd niemand kund ihn binden / auch nicht mit ketten / Denn er war oft mit fesseln vnd fetten gebunden gewesen / vnd hatte die ketten abgerissen / vnd die fessel zurieben / vnd niemand kund ihn zämen. Vnd er war allzeit / beide tag vnd nacht / auff den Bergen vnd in den gräbern / schrey vnd schlug sich mit steinen.

Da er aber Ihesum sahe von ferns / lieff er zu / vnd fiel für ihm nider / schrey laut vnd sprach / was hab ich mit dir zuthun? O Ihesu / du sohn Gottes des Allerhöchsten? Ich beschwere dich bey Gott / das du mich nicht quällest. Er aber sprach zu ihm / Fare aus du vn sauber Geist / von dem Menschen. Vnd er fragte ihn / Wie heissest du? Vnd er antwortet / vnd sprach / Legion heisse ich / denn vnser ist viel. Vnd er bath ihn sehr / das er sie nicht aus derselben gegend triebe.

Teufel  
aufgetrieben.

Vnd es war daselbst an den bergen eine grosse herd Säu an der Weide / Vnd die Teufel baten ihn alle / vnd sprachen / Laß vns in die Säu fahren. Vnd alsbald erlaubt ihnen Ihesus. Da furen die vn saubern geiste aus / vnd furen in die säwe. Vnd die herd stärkte sich mit einem sturm ins Meer. Ihr war aber bey zwen tausent / vnd ersoffen im Meer. Vnd die Sewhirten flohen / vnd verkündigten das in der Statt vnd auff dem lande. Vnd sie giengen hinaus zusehen was da geschehen war / vnd kamen zu Ihesu / vnd sahen den / so von Teufeln besessen war / daß er saß vnd war bekleidet / vnd vernünftig / vnd furchten sich. Vnd die es gesehen hatten / sagten ihnen / was dem besessenen widerfahren war / vnd von den Säwen. Vnd sie fiengen an vnd baten ihn / das er aus ihrer gegend zöge.

Vnd da er in das Schiff tratt / bath ihn der besessene / das er möchte bey ihm sein. Aber Ihesus ließ es ihm nicht zu / sondern sprach zu ihm / Gehe hin in dein haus / vnd

29

zu den

## Euangelium V. Cap.

zu den deinen / vnd verkündige ihnen / wie grosse wolthat dir der HERR gethan / C  
vnd sich deiner erbarmet hat. Vnd er gieng hin / vnd fieng an aufzuruffen in den  
zehen Stätten / wie grosse wolthat ihm Ihesus gethan hatte / Vnd jederman ver-  
wundert sich.

**V**nd da Ihesus wider herüber fuhr im Schiff / versamlet sich viel Volcks zu  
ihm vnd war an dem Meer. Vnd sihe / da kam der obersten einer von der schu-<sup>Matth. 9</sup>  
le / mit namen Jairus / Vnd da er ihn sahe / fiel er ihm zu füßen / vnd bath ihn sehr /<sup>Luc. 8</sup>  
vnd sprach / Meine Tochter ist in den letzten zügen / du woltest komen / vnd deine  
hand auff sie legen / das sie gesund werde / vnd lebe. Vnd er gieng hin mit ihm. Vnd  
es folget ihm viel Volcks nach / vnd sie drungen ihn. <sup>Jairus.</sup>

**V**nd da war ein Weib / das hatte den blutgang zwölff ihar gehabt / vnd viel er-  
litten von vielen Erzten / vnd hatte alle ihr Gut drob verzehret / vnd halff sie  
nichts / sondern viel mehr ward es ärger mit ihr. Da die von Ihesu hörte / kam sie  
im Volck von hinten zu / vnd rürete sein kleid an / denn sie sprach / Wenn ich nur sein  
Kleid möcht anrüren / so würde ich gesund. Vnd alsbald vertrucket der brunn ihres  
bluts / vnd sie fület am leibe / das sie von ihrer plage war gesund worden.

Vnd Ihesus fület alsbald an ihm selbs die krafft / die von ihm außgangen war /  
vnd wandte sich vmb zum Volck / vnd sprach / Wer hat meine Kleider angerüret ?  
Vnd die Jünger sprachen zu ihm / Du sihest / das dich das Volck dringet / vnd  
sprichst / wer hat mich angerüret ? Vnd er sahe sich vmb / nach der die das gethan  
hatte. Das Weib aber fürchte sich / vnd zittert / denn sie wuste was an ihr gesche-  
hen war / kam vnd fiel für ihm nieder / vnd saget ihm die gantze Wahrheit. Er sprach  
aber zu ihr / Mein Tochter / dein Glaube hat dich gesund gemacht / Gehe hin mit  
frieden / vnd sey gesund von deiner Plage.

**D**a er aber noch redet / kamen etliche vom gesinde des obersten der Schule /  
vnd sprachen / Deine Tochter ist gestorben / was mühestu weiter den Meistere  
Ihesus aber höret bald die rede / die da gesagt ward / vnd sprach zu dem Obersten  
der Schule / fürchte dich nicht / gläube nur. Vnd ließ niemand ihm nachfolgen /  
denn Petrum vnd Johannem / den bruder Jacobi.

Vnd er kam in das Haus des obersten der Schule / vnd sahe das getümmel / vnd  
die da sehr weineten vnd heuleten. Vnd er gieng hinein / vnd sprach zu ihnen. Was  
tummelt vnd weinet ihr ? das Kind ist nicht gestorben / sondern es schläfft. Vnd sie  
verlachten in. Vnd er treib sie alle aus / vnd nam mit sich den vatter des kindes / vnd  
die Mutter / vnd die bey ihm waren / vnd gieng hinein / da das Kind lag / Vnd er  
greiff das Kind bey der hand / vnd sprach zu ihr / Talitha kumi / das ist verdol-  
metscht / Mäidlin / ich sage dir / stehe auff. Vnd alsbald stund das Mäidlin auff /  
vnd wandelte / Es war aber zwölff ihar alt. Vnd sie entsakten sich vber die maß.  
Vnd er verbot ihnen hart / das es niemand wissen solte / vnd saget / sie solten ihr zu  
essen geben.

Des Jairi  
Tochter von den tob-  
ten auferweckt.

## VI. Cap.

**W**nd er gieng aus von dannen / vnd kam in sein Vatter-  
land / vnd seine Jünger folgten ihm nach. Vnd da der Sabbath  
kam / hub er an zuleren in ihrer Schule. Vnd viel die es hörten / ver-<sup>Matth. 13</sup>  
wunderten sich seiner Lere / vnd sprachen / Woher kompt dem solchs ?<sup>Luc. 4</sup>  
vnd was weißheit ist / die ihm gegeben ist / vnd solche thatten / die  
durch seine Hände geschehen ? Ist er nicht der Zimmerman / Marie sohn / vnd der  
bruder Jacobi vnd Joses vnd Jude vnd Simonis ? Sind nicht auch seine Schwe-  
stern alhie bey vns ? Vnd sie ärgerten sich an ihm. Ihesus aber sprach zu ihnen / Ein  
Prophet





# S. Marcus. VI. Cap. 266

**A** Prophet gilt nirgend weniger/denn im Vaterland/vnd daheim bey den seinen. Vnd er kund alda nicht ein einige that thun/ On wenig Siechen leget er die hände auff/ vnd heilet sie/ Vnd er verwunderte sich ihres vnglaubens. Vnd er gieng vmbher in die Flecken im kreis/ vnd lerete.

**V**nd er berieff die Zwölffe/ vnd hub an/ vnd sandte sie/ ja zween vnd zween vnd gab ihnen macht vber die vnfaubern Geister/ vnd gebot ihnen/ das sie nichts bey sich trügen auff dem wege/ denn allein einen stab/ keine tasche/ kein brot/ kein geld im gürtel/sondern weren geschucht/vnd das sie nicht zween röcke anzögen. Vnd sprach zu ihnen/ Wo ihr in ein Haus gehen werdet/ da bleibet innen/ bis ihr von dannen ziehet. Vnd welche euch nicht auffnemen noch hören/ da gehet von dannen heraus/ vnd schüttelt den staub ab von euren füßen/ zu einem gezeugnis vber sie. Ich sage euch warlich/ es wird Sodomen vnd Gomorren am Jüngsten Gericht trüglicher ergehen/ denn solcher Statt.

Vnd sie giengen aus/ vnd predigeten/ Man solte busse thun/ vnd trieben viel Teufel aus/ vnd salbten viel Siechen mit Oele/vnd machten sie gesund.

**V**nd es kam für den König Herodes (denn sein Name war nuh bekand) vnd er sprach/ Johannes der Täufer ist von den todten auffgestanden/ darumb thut er solche thaten. Etliche aber sprachen/ er ist Elias/ Etliche aber/ er ist ein Prophet/ oder einer von den Propheten. Da es aber Herodes höret/sprach er/ Es ist Johannes/ den ich enthäubtet habe/ der ist von den todten auffgestanden.

Er aber Herodes hatte außgesand/ vnd Johannem gegriffen/ vnd ins gefängnis gelegt/ vmb Herodias willen/ seines Bruders Philippus weib/ denn er hatte sie gefreiet. Johannes aber sprach zu Herode/ Es ist nicht recht/ das du deines bruders weib habest. Herodias aber stellet jm nach/ vnd wolt jm tödten/vnd kund nicht. Herodes aber furchte Johannem/denn er wuste/das er ein fromer vnd heiliger man

**B** war/ Vnd verwahret ihn/ vnd gehorchet ihm in vielen sachen/ vnd höret ihn gerne.

*Dis Die machte die Kranken gesund. Aus welchem her nach ein Sacrament errichtet ist für die sterbenden. Welche viel besser möchte Magdalena salbe heissen/da sie Christum auch also zum Grabe salbete/ Matth. 26.*



Vnd es kam ein gelegener tag/ das Herodes auff seinem Jartag ein abendmal gab/ den Obersten vnd Häubtleuthen vnd fürnemsten in Galilea. Da trat hinein die tochter der Herodias/ vnd tanzete/ vnd gestel wol dem Herode/vnd denen/die am

27 ii tisch

# Euangelium VI. Cap.

tisch fassen. Da sprach der König zum Meidlin / Bitte von mir was du wilt / ich wil dir geben / vnd schwur ihr einen Eid / was du wirst von mir bitten / wil ich dir geben / biß an die helffte meines Königreichs. Sie gieng hinaus vnd sprach zu irer Mutter / Was sol ich bitten? Die sprach / das Häubt Johannis des Täuffers. Vnd sie gieng bald hinein mit eile zum Könige / bath vnd sprach / Ich wil daß du mir gebest / ist so bald / auff eine Schüssel / das Häubt Johannis des Täuffers.

Der König ward betrübt / doch vmb des Eides willen / vnd dere die am Tische fassen / wolt er sie nicht lassen ein Feilbitte thun. Vnd bald schickte hin der König den Hencker / vnd hieß sein Häubt her bringen. Der gieng hin / vnd enthäubtet ihn im gefängnis / vnd trug her sein Häubt auff einer schüssel / vnd gabs dem Meidlin / vnd das meidlin gabs ihrer mutter. Vnd da das seine Jünger höreten / kamen sie / vnd namen seinen Leib / vnd legten ihn in ein grab.

**V**nd die Apostel kamen zu Ihesu zusammen / vnd verkündigten ihm das alles / vnd was sie gethan vnd geleret hatten. Vnd er sprach zu ihnen / Lasset vns besonders in eine wüsten gehen / vnd ruget ein wenig / Denn ihrer war viel / die abe vnd zu giengen / vnd hatten nicht zeit gnug zuessen. Vnd er fuhr da in einem Schiff zu einer wüste besonders. Vnd das Volck sahe sie wegfaren / vnd viel kanden ihn / vnd lieffen daselbst hin mit einander zu fusse / aus allen Stätten / vnd kamen ihnen zu uor / vnd kamen zu ihm. Vnd Ihesus gieng heraus / vnd sahe das grosse Volck / vnd es jamerte ihn derselben / denn sie waren wie die Schaaffe / die keinen Hirten haben. Vnd fieng an eine lange predigt.

**D**ann der tag fast dahin war / tratten seine Jünger zu ihm / vnd sprachen / Es ist wüste hie / vnd der tag ist nuh dahin / Laß sie von dir / daß sie hingehen vmb her in die Dörffer vnd Märkte / vnd küssen ihnen brot / denn sie haben nicht zu essen. Ihesus aber antwortet vnd sprach zu ihnen / Gebet ihr ihnen zuessen. Vnd sie sprachen zu ihm / Sollen wir denn hingehen / vnd zwey hundert pfennig werd brot küssen / vnd ihnen zu essen geben? Er aber sprach zu ihnen / Wie viel brot habt ihr? Gehet hin vnd sehet. Vnd da sie es erkundet hatten / sprachen sie / Fünffe / vnd zween Fisch.

Vnd er gebot ihnen / daß sie sich alle lägerten bey tisch vollen / auff das grüne gras. Vnd sie setzten sich nach schichten / sa hundert vnd hundert / funffzig vnd funffzig. Vnd er nam die fünff brot / vnd zween Fisch / vnd sahe auff gen Himmel / vnd danket / vnd brach die brot / vnd gab sie den Jüngern / daß sie ihnen fürlegten / vnd die zween Fisch teilet er vnter sie alle. Vnd sie assen alle / vnd wurden sath. Vnd sie haben auff die brocken / zwölff Körbe vol / vnd von den Fischen. Vnd die da gessen hatten / der war fünff tausent Man.

**V**nd als bald treib er seine Jünger / daß sie in das Schiff tratten / vnd vor ihm hinüber füren gen Bethsaida / biß daß er das Volck von sich liesse. Vnd da er sie von sich geschaffet hatte / gieng er hin auff einen Berg zubeten. Vnd am abend war das Schiff mitten auff dem Meer / vnd er auff dem lande alleine. Vnd er sahe / daß sie noth litten im rudern / denn der wind war ihnen entgegen. Vmb die vierdte wache der nacht / kam er zu ihnen / vnd wandelte auff dem Meer. Vnd er wolt für ihnen vbergehen. Vnd da sie ihn sahen auff dem Meer wandeln / meineten sie / es were ein gespenst / vnd schrien / denn sie sahen ihn alle / vnd erschracken. Aber als bald redet er mit ihnen / vnd sprach zu ihnen / seid getrost / Ich bins / Fürchtet euch nicht. Vnd trat zu ihnen ins Schiff / vnd der wind leget sich. Vnd sie entsetzten vnd verwunderten sich vber die maß / denn sie waren nichts verstendiger worden vber den broten / vnd ihr hertz war verstarret.

**V**nd da sie hinüber gefaren waren / kamen sie in das land Genesareth / vnd furen an. Vnd da sie aus dem schiff tratten / als bald kanden sie ihn / Vnd lieffen alle

Sehen tisch in die länge / vnd fünff in die breite.

Ihesus wandelt auff dem Meer.

Nichts verstendiger / Das ist aus solchem Exempel solten sie starck im glauben worden sein / daß sie nicht sich für einem Gespenst fürchten müßten.

Matth. 14  
Luc. 9

Matth. 9

Matth. 14

Luc. 9  
Joh. 6

5000. Man  
gespeiset.

Matth. 14

S. Marcus. VII. Cap. 267

A alle in die umbligenden Länder/ vnd huben an die Krancken umbher zufüren auff betten/wo sie höreten das er war. Vnd wo er in die märkte oder Stätte/oder Dörf fer eingieng/ da legten sie die francken auff den marckt/ vnd baten in/ das sie nur den saum seines Kleides anrüren möchten/ vnd alle die ihn anrürten/ wurden gesund.

VII. Cap.

**W**nd es kamen zu ihm die Phariseer/ vnd etliche von den Schriftgelerten/ die von Jerusalem komen waren. Vnd da sie sahen etliche seiner Jünger mit gemeinen / das ist / mit ungewaschen händen das brot essen/ versprachen sie es. Denn die Phariseer vnd alle Jüden essen nicht/ sie waschen denn die hände manchmal. Hal-

Gemein) Heilig nennet das Gesetz was außgesondert war zu Gottesdienst Dagegen gemein/ was vurein vnd vn- tüchtig zu Gottes dienst war.

Matth. 15

Mens- chen sagung.

Jes. 29

ten also die auffseze der Eltesten/ vnd wenn sie vom marckt komen/ essen sie nicht / sie waschen sich denn. Vnd des dings ist viel/ das sie zuhalten haben angenommen/von trinck gefessen / vnd krügen / vnd ehernen gefessen/ vnd tisch zuwaschen. Da fragten ihn nuh die Phariseer vnd Schriftgelerten/ Warumb wandeln deine Jünger nicht nach den auffsezen der ältesten/sondern essen das brot mit unge- waschenen händen? Er aber antwortet vnd sprach zu ihnen/Wol fein hat von euch heuchlern Isaias geweissaget/wie geschrieben stehet/Diñ Volck ehret mich mit den lippen/ Aber ihr hertz ist ferne von mir. Vergeblich aber istz / daß sie mir die- nen/ dietweil sie leren solche Vere / die nichts ist denn Menschen gebot. Ihr verlasset Gottes gebot/ vnd haltet der Menschen auffsäze/ von krügen vnd trinckgefessen zu waschen / vnd desgleichen thut ihr viel.

Vnd er sprach zu ihnen / Wol fein habt ihr Gottes gebot auffgehoben/auff das ihr ewer auffsäze haltet. Denn Moses hat gesagt/ Du solt deinen Vatter vnd dei- ne Mutter ehren / vnd wer Vatter oder Mutter fluchet / der sol des todes sterben. Ihr aber leret wenn einer spricht zum Vatter oder Mutter ( Corban/ das ist/ wenn ichs opffere / so ist dirz viel nützer ) der thut wol/ vnd so laßt ihr hinfurt ihn nichts thun seinem Vatter oder seiner mutter/ vnd hebt auff Gottes wort durch ewer auff säze / die ihr auffgesetzt habt / vnd desgleichen thut ihr viel.

Corban) Heisset ein opffer vnd ist kurz gesagt/ so viel/ Lie- ber Vatter ich gebe dirz gerne/ Aber es ist Corban/ Ich lege es besser an/das ichs Gott gebe / denn dir/ Vnd hilff dich auch besser.

Exod. 20. Leuit. 20 Deut. 5 Matth. 15

**W**nd er rieff zu ihm das ganze Volck/ vnd sprach zu ihnen / Höret mir alle zu / vnd vernemets. Es ist nichts auffer dem Menschen/ das ihn kündte gemein machen/ so es in ihn gehet/ sondern das von ihm außgeheth/ das istz das den Men- schen gemein macht. Hat jemand ohren zu hören der höre.

Matth. 15

Vnd da er von dem volck ins hauß kam/fragten ihn seine jünger vmb diese gleich- nis. Vnd er sprach zu ihnen / Seid ihr denn auch so vnuerstendig? Vernemet ihr noch nicht/ das alles was aussen ist/ vnd in den Menschen gehet/ das kan ihn nicht gemein machen? Denn es gehet nicht in sein hertz/ sondern in den bauch/ vnd gehet aus durch den natürlichen gang/ der alle speise ausseget. Vnd er sprach/Was aus dem Menschen gehet/ das macht den Menschen gemein/ Denn von innen aus dem Herzen der Menschen / gehen heraus / böse gedanken/ Ehebruch/ hurerey/ mord/ dieberey/ geiz/ schalckheit/ list/ vnzucht/ schalcksauge/ Gotteslesterung/ hoffart/vn- uernunfft. Alle diese böse stück gehen von innen heraus/vnd machen den Menschen gemein.

Vnuernunfft) Das ist/ grobheit vnd vn- bescheidenheit gegen dem Nehesten. Als die da bawrkändig vnd stolzighch an- dere verachten.

Matth. 15 Heidnis- chen weibkins tochter.

**W**nd er stund auff vnd gieng von dannen in die grenze Tyri vnd Sidon/ vnd gieng in ein hauß/ vnd wolt es niemand wissen lassen/vnd kund doch nicht ver- borgen sein. Denn ein Weib hatte von ihm gehört / welcher Töchterlin einen vn- saubern Geist hatte / vnd sie kam / vnd fiel nider zu seinen füßen ( vnd es war ein Griechisch weib aus Syrophénice) Vnd sie bath ihn/das er den Teufel von ihrer Tochter auftriebe. Ihesus aber sprach zu ihr/ Laß zuuor die Kinder sath werden.

## Euangelium VIII. Cap.

Es ist nicht fein / daß man der Kinder brot neme / vnd werffs für die hunde. Sie C antwortet aber vnd sprach zu ihm / Ja HERR / aber doch essen die Hündlin vnter dem tisch / von den brotsamen der Kinder. Vnd er sprach zu ihr / Vmb des Worts willen / so gehe hin / der Teufel ist von deiner Tochter außgefaren. Vnd sie gieng hin in ihr hauß / vnd fand daß der Teufel war außgefaren / vnd die Tochter auff dem bette ligend.

Vnd da er wider außgieng von den grenzen Tyri vnd Sidon / kam er an das <sup>Tauber</sup> Galileische Meer / mitten vnter die grenze der zehen Stätte. Vnd sie brachten <sup>vnd stumm.</sup> zu ihm einen Tauben / der stumm war / vnd sie baten ihn / das er die Hand auff ihn legte. Vnd er nam ihn von dem Volck besonders / vnd legte ihm die Finger in die ohren / vnd spücket / vnd rüret seine zunge / vnd sahe auff gen Himmel / seuffzet / vnd sprach zu ihm / Hephethah / das ist / thu dich auff. Vnd als bald thäten sich seine ohren auff / vnd das band seiner zungen ward loß / vnd redet recht. Vnd er verbot ihnen / sie soltens niemand sagen. Ihe mehr er aber verbot / ihe mehr sie es außbreteten / vnd wunderten sich ober die maß / vnd sprachen / Er hats alles wol gemacht / die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend.

## VIII. Cap.

**S** der zeit / da viel Volcks da war / vnd hatten nichts zu <sup>Matth. 15</sup> essen / rieß Ihesus seine Jünger zu sich / vnd sprach zu ihnen / Mich jamert des Volcks / Denn sie haben nu drey tage bey mir beharret / vnd haben nichts zuessen / vnd wenn ich sie vngessen von mir heim ließe gehen / würden sie auff dem wege verschmachten / Denn etliche waren von ferne <sup>D</sup> komen.

Seine Jünger antworten ihm / Woher nemen wir brot hie in der wüsten / daß wir sie sättigen? Vnd er fragte sie / wie viel habt ihr brots? Sie sprachen / sieben. Vnd er gebot dem Volck / daß sie sich auff die erden lägerten. Vnd er nam die sieben brot / vnd dancket / vnd brach sie / vnd gab sie seinen Jüngern / daß sie dieselbigen fürlegten. Vnd sie legten dem Volck für. Vnd hatten ein wenig fischlin / vnd er dancket / vnd hieß dieselbigen auch fürtragen. Sie assen aber vnd wurden sath / Vnd huben <sup>4000. 50 freiset.</sup> die vbrigen brocken auff / sieben körbe. Vnd ihrer war bey vier tausent / die da gessen hatten. Vnd er ließ sie von sich.

Vnd als bald trat er in ein Schiff mit seinen Jüngern / vnd kam in die gegend <sup>Matth. 17 Luc. 12</sup> Dalmanutha. Vnd die Phariseer giengen heraus / vnd fiengen an sich mit ihm zubefragen / versuchten ihn / vnd begerten an ihm ein zeichen vom Himmel. Vnd er seuffzet in seinem Geist / vnd sprach / Was suchet doch diß geschlecht zeichen? Warlich / ich sage euch / es wird diesem Geschlecht kein zeichen gegeben. Vnd er ließ sie / vnd trat widerumb in das Schiff / vnd fuhr herüber.

Vnd sie hatten vergessen brot mit sich zunemen / vnd hatten nicht mehr mit sich <sup>Satwert eig.</sup> im Schiff / denn ein brot. Vnd er gebot ihnen / vnd sprach / Schawet zu / vnd sehet euch für / für dem sawerteig der Phariseer / vnd für dem sawerteig Herodis. Vnd sie gedachten hin vnd wider / vnd sprachen vnternander / Das ist / das wir nicht brot haben.

Vnd Ihesus vernam das / vnd sprach zu ihnen / Was bekümmert ihr euch doch / daß ihr nicht brot habt? Vernemet ihr noch nichts / vnd seid noch nicht verstendig? <sup>Matth. 16</sup> Habt ihr noch ein verstarret hertz in euch? Habt augen vnd sehet nicht / vnd habt ohren vnd höret nicht. Vnd dencket nicht dran / da ich fünff brot brach vnter fünff tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt ihr da auff? Sie sprachen / zwölffe. Da ich aber die sieben brach vnter die vier tausent / Wie viel Körbe vol brocken hubt <sup>ih</sup> ihr da

S. Marcus. VIII. Cap. 268

A Ihr da auff? Sie sprachen / sieben. Vnd er sprach zu ihnen / Wie vernemet ihr denn nichts?

**B**linder Vnd er kam gen Bethsaida / Vnd sie brachten zu ihm einen Blinden / vnd bat- ten ihn / daß er ihn anrühret. Vnd er nam den blinden bey der hand / vnd füret ihn hinaus für den Flecken / vnd spüzet in seine augen / vnd legete seine hand auff ihn / vnd fraget ihn / Ob er ichtes sehe? Vnd er sahe auff / vnd sprach / Ich sehe mens- schen gehen / als sehe ich a bäume. Darnach leget er abermal die Hände auff seine augen / vnd b hieß ihn abermal sehen. Vnd er ward wider zu recht bracht / daß er alles scharff sehen kundte. Vnd er schicket ihn heim vnd sprach / Gehe nicht hinein in den Flecken / vnd sage es auch niemand drinnen.

**M**atth. 16 Luc. 9 Vnd Ihesus gieng aus / vnd seine Jünger in die märkte der Statt Cesaree Phi- lippi. Vnd auff dem wege fraget er seine Jünger / vnd sprach zu ihnen / Wer sagen die Leuthe / das ich sey? Sie antworten / Sie sagen / du seiest Johannes der Täufer / etliche sagen / du seiest Elias / etliche / du seiest der Propheten einer. Vnd er sprach zu ihnen / Ihr aber / wer saget ihr / das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach zu ihm / Du bist Christus. Vnd er bedrauet sie / daß sie niemand von ihm sagen solten.

a Bäume Er ist noch dunckel wie man von ferne mens- schen für bäume oder stämme ansieht. Also ist auch vnser anfang Christum zu erkennen schwach / wird aber imer stärker vnd ge- wisser.

b Hieß ihn abermal se- hen Das ist / Er sprach / Wie sthestu nun.

**M**atth. 16 Luc. 9 Joha. 12 Vnd hub an sie zuleren / Des Menschen sohn mus viel leiden / vnd verworffen werden von den Eltesten vnd Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten / vnd getödtet werden / Vnd vber drey tage auferstehen. Vnd er redet das wort frey offenbar. Vnd Petrus nam ihn zu sich / sieng an ihm zuwehren. Er aber wand sich vmb / vnd sahe seine Jünger an / vnd bedrauet Petrum / vnd sprach / Gehe hinder mich du Sathan / denn du meinst nicht das göttlich / sondern das menschlich ist.

**M**atth. 10 B Vnd er rieß zu sich dem Volck / sampt seinen Jüngern / vnd sprach zu ihnen / Wer mir wil nachfolgen / der verleugne sich selbs / vnd neme sein Kreuz auff sich / vnd folge mir nach. Denn wer sein leben wil behalten / der wirds verliren / Vnd wer sein leben verleuret / vmb meinen vnd des Euangelij willen / der wirds behalten. Was hülffs den Menschen / wenn er die ganze welt gewünne / vnd neme an seiner See- len schaden? Oder was kan der Mensch geben / damit er seine Seele erlöse? Wer sich aber Mein vnd meiner wort schämet / vnter diesem ehebreyerischen vnd sündli- gem geschlecht / des wird sich auch des Menschen Sohn schämen / wenn er komen wird in der herrligkeit seines Vatters / mit den heiligen Engeln. Vnd er sprach zu ihnen / Warlich ich sage euch / Es stehen etliche hie / die werden den tod nicht schmä- cken / bis das sie sehen das reich Gottes mit krafft komen.

IX. Cap.

**M**atth. 17 Luc. 9 Verklä- rung Christ. Vnd nach sechs tagen / nam Ihesus zu sich Petrum / Jacobum vnd Johannem / vnd füret sie auff einen hohen Berg be- sonders alleine / vnd verkläret sich für inen. Vnd seine Kleider wur- den helle vnd sehr weiß / wie der schnee / das sie kein Färber auff er- den kan so weiß machen. Vnd es erschein ihnen Elias mit Mose / vnd hatten eine rede mit Ihesu.

Vnd Petrus antwortet / vnd sprach zu Ihesu / Rabbi / hie ist gut sein / Lasset vns drey hütten machen / Dir eine / Mose eine / vnd Elias eine. Er wuste aber nicht was er redet / denn sie waren verfürzt. Vnd es kam eine wolcken / die vberschattet sie. Vnd eine stümme fiel aus der wolcken / vnd sprach / Das ist mein lieber Sohn / Den solt jr hören. Vnd bald darnach sahen sie vmb sich / vnd sahen niemand mehr / denn allein Ihesum bey ihnen.

Da sie aber vom berge herab giengē / verbot inen Ihesus / daß sie niemand sagen solten

27 iiij

solten

Werte für die hunde. Ein  
h ihm die Hündin rühr  
zu ihm Vmb des Wort  
waren. Vnd sie gieng hin  
und die Tochter auff dem  
Edom kam er an das  
Füße. Vnd sie brachten  
das er die hand auff ihn  
gibt ihm die Finger in die  
hand / schüttet vnd  
als ob er sich seine  
redet. Vnd er verbot  
ihm / daß er nicht  
Es hats alles voll gemacht  
und hatten nichts zu  
und sprach zu ihnen / Nicht  
age den mir behaltet / daß  
von mir kein worte gehet  
Denn erliche worte von ihm  
in dem hie in der wüste / daß  
brach / Sie sprachen / sieben.  
erten. Vnd er nam die sieben  
ern / daß sie beschließen für  
mit sich / und er dard  
wurden sath / Vnd huben  
er wustent / die da gessen  
agern / vnd kam in die gegend  
aus / vnd sieng an sich mit  
ein zeichen vom himel. Vnd  
ch die geschlecht / vnter  
schien gesehen. Vnd er ließ sie  
und hatten nicht mehr mit sich  
und sprach / Erhöret zu / und  
ad für dem himel / vnd  
einander / Das ist / das  
das bestimmet ist euch / daß  
nd seid noch nicht verfürzt  
gen und sehet nicht nach  
ünff drei tagen / vnter  
Sie sprachen / Wie sthestu  
vel Körbe vollst du habe  
he da

805. 403. 1. **Euangelium IX. Cap.**

solten/ was sie gesehen hatten/ Bisß des menschen Sohn aufferstünde von den tod/ C ten. Vnd sie behielten das wort bey sich / vnd befragten sich vnternander / Was ist doch das aufferstehen von den todten?

Vnd sie fragten ihn/ vnd sprachen/ Sagen doch die Schriftgelerten/das Elias mus vor komen? Er antwortet aber/ vnd sprach zu ihnen/ Elias sol ja zuor ko men/ vnd alles wider zu recht bringen/ Dazu des Menschen sohn sol viel leiden vnd verachtet werden/ wie denn geschrieben stehet. Aber ich sage euch/ Elias ist komen/ vnd sie haben an ihm gethan/ was sie wolten/nach dem von ihm geschrieben stehet.

*Malta. 4. Elias ist Johanna.*

**V**nd er kam zu seinen Jüngern/ vnd sahe viel Volcks vmb sie/ vnd Schriftge lerten/ die sich mit ihnen befragten. Vnd alsbald da alles Volck ihn sahe / ent sachten sie sich/ lieffen zu/ vnd grüßeten ihn. Vnd er fragete die Schriftgelerten/ Was befraget ihr euch mit ihnen? Einer aber aus dem volck antwortet/ vnd sprach/ Meister ich habe meinen Sohn herbracht zu dir / der hat einen sprachlosen Geist/ vnd wo er ihn erwischet/ so reißet er ihn/ vnd schätmet vnd knirschet mit den zeenen/ vnd verdorret. Ich habe mit deinen Jüngern geredt / daß sie ihn auftrieben / vnd sie kömnes nicht.

*Matth. 17 Luc. 9*

Er antwortet ihm aber vnd sprach/ O du vngläubiges Geschlecht/ wie lange sol ich bey euch sein? wie lange sol ich mich mit euch leiden? Bringet ihn her zu mir. Vnd sie brachten ihn her zu im. Vnd alsbald da in der geist sahe/ reiß er in/ vnd fiel auff die erden/ vnd wälzet sich vnd schätmet. Vnd er fraget seinen Vatter/ Wie lange istß daß ihm widerfahren ist? Er sprach/ Von kind auff / vnd oft hat er in in feuer vnd wasser geworffen / das er in vmbbrächte. Kanstu aber was / so erbarm dich vnser / vnd hilf vns. Ihesus aber sprach zu ihm/ Wenn du kündtest gläuben/ Alle ding sind möglich dem der da gläubet. Vnd alsbald schrey des Kindes Vatter mit threnen/ vnd sprach/ Ich gläube/ lieber HERR / hilf meinem vnglauben.

*Den gläubigen al les möglich. D*

Da nuh Ihesus sahe/ daß das volck zulieff/ bedratwet er den vnsaubern geist vnd sprach zu ihm/Du sprachloser vnd tauber Geist/ich gebiete dir/daß du von ihm auß farest/ vnd farest hinsurt nicht in ihn. Da schrey er/ vnd reiß in sehr/vnd fuhr aus/ Vnd er ward als were er tod/ das auch viel sagten/ Er ist tod. Ihesus aber ergreiff ihn bey der hand/vnd richtet ihn auff/Vnd er stund auff. Vnd da er heim kam/frag ten ihn seine Jünger besonders/ Warumb kundten wir ihn nicht aufstreiben? Vnd er sprach/ Diese art kan mit nichte außsaren/ denn durch beten vnd fasten.

**V**nd sie giengen von dammen hinweg/ vnd wandelten durch Galilean / Vnd er wolte nicht/ das es jemand wissen solt. Er leret aber seine Jünger / vnd sprach zu ihnen/ Des menschen Sohn wird oberantwortet werden in der Menschen hân de/ vnd sie werden ihn tödten / vnd wenn er getödtet ist/ so wird er am dritten tage aufferstehen. Sie aber vernamen das wort nicht/ vnd furchten sich ihn zu fragen.

*Matth. 17 Luc. 9*

**V**nd er kam gen Capernaum / Vnd da er daheim war/ fraget er sie/ Was han delt ihr mit einander auff dem wege? Sie aber schwiegen/ denn sie hatten mit einander auff dem wege gehandelt / Welcher der größest were? Vnd er sagte sich/ vnd rieß den Zwölffen/vnd sprach zu ihnen/ So jemand wil der erste sein/der sol der letzte sein für allen/ vnd aller Knecht. Vnd er nam ein Kindlin/ vnd stellet es mitten vnter sie / vnd hertzete dasselbige / vnd sprach zu ihnen / Wer ein solches Kindlin in meinem Namen auffnimpt / der nimpt Mich auff / vnd wer mich auffnimpt / der nimpt nicht mich auff/ sondern Den der mich gesand hat.

*Matth. 18 Luc. 9*

*Matth. 18*

*Matth. 10*

**J**ohannes aber antwortet ihm/vnd sprach/ Meister/ wir sahen einen / der treib Teufel in deinem Namen aus/welcher vns nicht nachfolget / Vnd wir verbo tens ihm/ darumb/ daß er vns nicht nachfolget. Ihesus aber sprach/ Ihr solts ihm nicht verbieten / Denn es ist niemand / der eine that thue in meinem Namen/vnd müge bald vbel von mir reden. Wer nicht wider vns ist / der ist für vns. Wer aber

*Luc. 9*

...er sich wendet mit einem ...  
...der der Kleinen ...  
...Mälstein an fe ...  
...Dich aber deine hand ...  
...zum Leben angehe ...  
...daß ihr ...  
...so harre ih ...  
...dem das du zweu ...  
...daß ihr wurm nic ...  
...so wirffs von dir/ es ...  
...dem das du zwen aug ...  
...wurm nicht stirbt/ v ...  
...mus alles mit seuer ...  
...Das saltz ist gu ...  
...Habt saltz bey euch/ vnd

**V**nd er mach ...  
...ter des Jüdis ...  
...abermal mit ...  
...sie abermal. ...  
...Vnd die P ...  
...ich (haden müge von seine ...  
...aber und sprach/ Was hat er ...  
...sollen einen scheidbrief zusch ...  
...sprach zu men/vmb euers her ...  
...den von aufang der crea ...  
...Darum wird der mensch sein ...  
...und werden sein d ...  
...in heilich. Was dem Gott y ...  
...Vnd daheim frageten ihn ...  
...Wer sich scheidet vo ...  
...die an ihr. Vnd so sich ein ...  
...wende vricht ihre Ehe. ...  
...Vnd sie brachten Kindlin ...  
...Die an / die sie tragen. D ...  
...lassen/ Lass die Kindlin zu ...  
...des Reich Gottes. Warlich ...  
...das ein Kindlin/ der wird nicht ...  
...auff sie vnd segent sie. ...  
...Vnd da er hinaus gangen ...  
...Vnd fraget ihn / Vatter M ...  
...Ihesus sprach zu ih ...  
...der einige Beet. Du wollest ...  
...nicht tödten/ Du solt nicht stelen ...  
...wischen / Ehre deinem Vatter v ...  
...Vatter das hab ich alles gehat

# S. Marcus. X. Cap. 269

**A**ber euch trencket mit einem Becher Wassers in meinem Namen/ darumb daß ihr Christum angehöret / warlich ich sage euch / Es wird ihm nicht unuergolten bleiben. Vnd wer der Kleinen einen ärgert / die an Mich gläuben / dem were es besser/daß ihm ein Mülstein an seinen hals gehenget würde/vnd ins Meer geworffen würde.

**S** dich aber deine hand ärgert/so haue sie ab/es ist dir besser das du ein krüpel zum Leben eingehest / denn das du zwo hände habest/ vnd farest in die helle/ in das ewige feuer/ da ihr wurm nicht stirbt/ vnd ihr feuer nicht verlescht. Ergert dich dein Fuß / so haue ihn ab/ es ist dir besser / daß du lahm zum Leben eingehest / denn das du zween füsse habest/ vnd werdest in die helle geworffen/ in das ewige feuer/ da ihr wurm nicht stirbt/ vnd jr feuer nicht verlescht. Ergert dich dein Auge/ so wirffs von dir/ es ist dir besser/ das du einäugig in das Reich Gottes gehest/ denn das du zwey augen habest/ vnd werdest in das hellische feuer geworffen/ da ihr wurm nicht stirbt / vnd ihr feuer nicht verlescht.

**G**es mus alles mit feuer a gefalzen werden/ vnd alles Opffer wird mit saltz gesalzet. Das saltz ist gut/ so aber das saltz thum wird/ womit wird man würzen? Habt saltz bey euch/ vnd habt Friede vnternander.

a  
Gefalzen werden)  
Im alten Testament  
ward alles Opffer  
gefalzen/ vnd von  
allem Opffer ward  
etwas verbrand mit  
feuer. Das zeucht  
Christus die an / vnd  
leget es geistlich aus/  
nemlich / das durchs  
Euangelium/ als  
durch ein eigen feuer  
vnd saltz/ der alte  
Mensch geerengiget  
berzert vnd wol ge-  
falzen wird. Denn  
vnsers leib ist das  
rechte Opffer. Rom.  
12. Wo aber das  
saltz thum wird / vnd  
das Euangelium  
mit Menschen lere  
verderbet / da ist kein  
würgen mehr des  
alten Menschen / da  
wachsen denn madē.  
Saltz beisset aber/  
darumb ist not geduse  
vnd fride haben im  
saltz.

## X. Cap.

**N**d er macht sich auff/ vnd kam von dannen/ an die orter des Jüdischen Lands/ jenseid des Jordans/ vnd das volck gieng abermal mit hauffen zu ihm/ Vnd/wie seine gewonheit war/ leret er sie abermal.

**V**nd die Phariseer tratten zu ihm/ vnd fragten ihn / ob ein Man sich scheiden müge von seinem Weibe? vnd versuchten ihn damit. Er antwortet aber/vnd sprach/ Was hat euch Moses geboten? Sie sprachen/ Moses hat zugelassen einen scheidbrieff zuschreiben / vnd sich zuscheiden. Ihesus antwortet/vnd sprach zu inen/ vmb ewers herzen härtigkeit willen hat er euch solch Gebot geschriben/ Aber von anfang der creatur/ hat sie Gott geschaffen ein mänlin vnd frewlin. Darumb wird der mensch seinen vater vnd mutter verlassen/vnd wird seinem weib anhangen/ Vnd werden sein die zwey ein fleisch. So sind sie nu nicht zwey/ sondern ein fleisch. Was denn Gott zusammen gefüget hat/ sol der Mensch nicht scheiden.

Vnd daheim frageten ihn abermal seine Jünger vmb dasselbige. Vnd er sprach zu ihnen/ Wer sich scheidet von seinem Weibe/ vnd freiet ein andere / der bricht die Ehe an ihr. Vnd so sich ein Weib scheidet von ihrem Manne / vnd freiet einen andern/die bricht ihre Ehe.

**W**id sie brachten Kindlin zu ihm/ daß er sie anrühete. Die Jünger aber suren die an / die sie trugen. Da es aber Ihesus sahe/ ward er unwillig/ vnd sprach zu ihnen/ Lasset die Kindlin zu mir komen/ vnd wehret ihnen nicht/ Denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich ich sage euch/ wer das Reich Gottes nicht empfehet/ als ein Kindlin/ der wird nicht hinein komen. Vnd herket sie/ vnd leget die hände auff sie/ vnd segenet sie.

**W**id da er hinaus gangen war/ auff den weg/ lieff einer forne für/ kniet für ihn/ vnd fraget ihn / Guter Meister/ was sol ich thun/ daß ich das ewige Leben ererbe? Aber Ihesus sprach zu ihm / Was heissestu mich gut? niemand ist gut/ denn der einige Gott. Du weissest je die Gebot wol / Du solt nicht ehebrechen/ du solt nicht tödten/ Du solt nicht stelen/du solt nicht falsch zeugnis reden/du solt niemand teuschen / Ehre deinen Vatter vnd Mutter. Er antwortet aber/ vnd sprach zu ihm/ Meister/das hab ich alles gehalten von meiner jugent auff. Vnd Ihesus sahe in an

vnd

Mat. 18  
Lc. 17

Mat. 66.

Mat. 5  
Lc. 14

Mat. 19

Deut. 24

Gen. 2  
Eph. 5

Mat. 19  
Lc. 18

Mat. 19  
Lc. 18

Mat. 20  
Deut. 5

IX. Cap.

*Marginal notes in a smaller script on the left side of the page, including phrases like 'in auffstände von dem...', 'Elias sol ja zuvor...', 'das Reich Gottes...', 'Wer sich scheidet...', 'Kindlin...', 'Wer mich auffmerck...', 'der mich...', 'aber sprach...', 'in meinem Namen...', 'der ist für mich...'.*

# Euangelium X. Cap.

und liebet ihn / und sprach zu ihm / <sup>a</sup> Eines seilet dir / gehe hin / verkäuffe alles was C du hast / und gibs den Armen / so wirstu einen Schatz im Himmel haben / Vnd kom / folge mir nach / und nim das Creutz auff dich. Er aber ward vnmuts vber der rede und gieng trawrig dauon / denn er hatte viel güter.

<sup>a</sup> Eines) Das ist / Es seilet dir ganz und gar / Denn du wilt from sein / und doch dein Gut nicht lassen vmb meinen willen noch mit mir leiden. Darumb ist Man mon gewislich dein Gott / und hast ihn lieber denn mich.

**U**nd Ihesus sahe vmb sich / und sprach zu seinen Jüngern / Wie schwerlich wer den die Reichen in das Reich Gottes komen. Die Jünger aber entsazten sich vber seiner rede. Aber Ihesus antwortet widerumb und sprach zu ihnen / Lieben Kinder / wie schwerlich ist / das die / so ihr vertrauen auff Reichtum setzen ins Reich Gottes komen. Es ist leichter / das ein Kameel durch ein nadelohr gehe / denn das ein Reicher ins Reich Gottes come. Sie entsazten sich aber noch viel mehr / und sprachen vnternander / Wer kan denn selig werden? Ihesus aber sahe sie an / und sprach / Bey den Menschen ist vnmöglich / aber nicht bey Gott / Denn alle ding sind möglich bey Gott.

Matth. 19  
Luc. 18

Reich thum.

**D**a saget Petrus zu ihm / Sihe / wir haben alles verlassen / und sind dir nach gefolget. Ihesus antwortet und sprach / Warlich / ich sage euch / Es ist niemand / so er verlässet hauß / oder brüder / oder schwester / oder Vatter / oder Mutter / oder weib / oder kinder / oder acker / vmb meinen willen / und vmb des Euangelij willen / der nicht hundertfältig empfahe / ist in dieser zeit / häuser und brüder / und schwester und mutter / und kinder und acker / mit verfolgungen / und in der zukünfftigen Welt das ewige Leben. Viel aber werden die letzten sein / die die ersten sind / und die ersten sein / die die letzten sind. Sie waren aber auff dem wege / und giengen hinauff gen Jerusalem / und Ihesus gieng für ihnen / und sie entsazten sich / folgten ihm nach / und fürchten sich.

Verfolgung) Wer gläube / der mus verfolgung leiden und alles drein setzen. Dennoch hat er gnug wo er hin kompt / si det er Vatter / mutter / brüder / güter mehr denn er ihr verlassen kund.

**U**nd Ihesus nam abermal zu sich die Zwölffe / und saget ihnen / was ihm widerfaren würde. Sihe / wir gehen hinauff gen Jerusalem / und des Menschen Sohn wird vberantwortet werden den Hohenpriestern und Schriftgelerten / und sie werden ihn verdammen zum tode / und vberantworten den Heiden / die werden ihn verspotten und geißeln / und verspeien / und tödten / Vnd am dritten tage wird er auffstehen.

Mat. 20  
Luc. 18

**D**a giengen zu ihm Jacobus und Johannes die söhne Zebedei / und sprachen / Meister wir wollen / das du vns thust / was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen / Was wolt ihr / das ich euch thue? Sie sprachen zu ihm / Gib vns / das wir sitzen / einer zu deiner rechten / und einer zu deiner lincken / in deiner Herrlichkeit. Ihesus aber sprach zu ihnen / Ihr wisset nicht was ihr bittet. Künd ihr den Kelch trincken / den ich trincke / und euch täuffen lassen mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu ihm / Ja / wir können es wol. Ihesus aber sprach zu inen / Zwar ihr werdet den Kelch trincken / den ich trincke / und getaufft werden mit der Tauffe / da ich mit getaufft werde. Zu sitzen aber zu meiner Rechten und zu meiner lincken / stehet mir nicht zu / euch zugeben / sondern welchen es bereitet ist.

Matth. 20

Und da das die Zehen höreten / wurden sie unwillig vber Jacobum und Johannem. Aber Ihesus rieff ihnen / und sprach zu ihnen / Ihr wisset / das die weltliche Fürsten herrschen / und die mächtigen vnter ihnen haben gewalt. Aber also sol es vnter euch nicht sein / Sondern welcher wil gros werden vnter euch / der sol ewer diener sein / vñ welcher vnter euch wil der fürnemest werden / der sol ewer aller knecht sein. Denn auch des Menschen sohn ist nicht komen / das er ihm dienen lasse / Sondern das er diene / und gebe sein Leben zur bezalung für viele.

Matth. 20  
Luc. 18

**U**nd sie kamen gen Jericho / Vnd da er aus Jericho gieng / er und seine Jünger / und ein gros volck / da saß ein blinder Bartimeus Timei son am wege und bettelte. Vnd da er höret / das es Ihesus von Nazareth war / fieng er an zuschreien / und sagen / Ihesu du sohn Dauid / erbarm dich mein. Vnd viel bedraweten ihn / er sollte stille

Matth. 20  
Luc. 18

Blinder

Er aber sehr  
Ihesus stund stille / und ließ  
zu ihm / Er getross / siehe an  
auff / und kam zu Ihesu. Vn  
das ich dir thum solt. Der blin  
Ihesus aber sprach zu ihm / Gehe  
er gehend / und folgete ihm nac

Wda sie n  
Behanien / ar  
zu ihnen / Ge  
wem ihr hin  
auff welchem  
ber. Vnd so jemand zu euch  
EXX darf sein / so wird er  
Sie giengen hin / und fu  
den weg / und löseten  
machtet ihr / das ihr das Fil  
has gehen hatte / und die  
legen ihre Kleider drauff / v  
auff den weg. Etliche hieb  
weg. Vnd die forne vorgien  
Belobet sey der da ko  
vaters Dauid / da  
der rühe.  
Vnder EXX gieng er  
Vns / und am abend gieng  
des abend tages / da sie vo  
Freigenaum von fern / der  
stunde. Vnd da er hinzu kam  
nicht zeit / das Zeigen sein se  
die von dir niemand keine.  
Vnd sie kamen gen Jeru  
Vtreib aus die verkäuffe  
er und die stüle der Tauber  
das durch den Tempel trüg  
hören. Mein hauß sol h  
Widergraben daraus gen  
horen / und sie trachten  
ihm. Denn alles volck vertri  
aus für die Stadt.  
Vnd am morgen giengen  
Vortret war / bis auff die  
ihm. Rabbi / sihe / der Jügend  
vortret und sprach zu ihnen / S  
zu diesen Berge spreche / heb  
kemen herbei / sondern gläut  
ihm geschehen was er saget.



S. Marcus. XI. Cap. 270

A stille schweigen. Er aber schrey viel mehr/ Du sohn David/erbarm dich mein. Vnd Ihesus stund stille / vnd ließ ihm ruffen. Vnd sie rieffen dem Blinden/vnd sprachen zu ihm/ Sey getrost/ stehe auff/ er ruffet dir. Vnd er warff sein Kleid von sich/stund auff / vnd kam zu Ihesu. Vnd Ihesus antwortet/ vnd sprach zu ihm / Was wiltu/ das ich dir thun sol? Der blinde sprach zu ihm/ Rabboni/das ich sehend werde. Ihesus aber sprach zu ihm/ Gehe hin/ dein glaube hat dir geholffen/ vnd alsbald ward er sehend/ vnd folgete ihm nach/ auff dem wege.

XI. Cap.

**W**nd da sie nahe zu jerusalem kamen gen bethphage vnd Bethanien/an den oleberg/sandte er seiner Jünger zween/vnd sprach zu ihnen / Gehet hin in den Flecken / der für euch ligt / vnd alsbald wenn ihr hinein kompt / werdet ihr finden ein Füllen angebunden/ auff welchem nie kein Mensch gefessen ist / löset es ab/ vnd füret es her. Vnd so jemand zu euch sagen wird/ warumb thut ihr das? So sprecht / Der HERR darff sein/ so wird ers bald her senden.

Sie giengen hin/ vnd funden das Füllen angebunden an der thür / aussen auff dem wegscheid/vnd lösetens ab. Vnd etliche die da stunden sprachen zu ihnen/Was machet ihr / das ihr das Füllen ablöset? Sie sagten aber zu ihnen/ wie ihnen Ihesus geboten hatte / vnd die ließens zu. Vnd sie füreten das Füllen zu Ihesu/ vnd legten ihre Kleider drauff / vnd er setzte sich drauff. Viel aber breiteten ihre Kleider auff den weg. Etliche hieben meien von den bäumen/ vnd streweten sie auff den weg. Vnd die forne vorgiengen/vnd die hernach folgeten/schrien vnd sprachen/Hosianna/Gelobet sey der da kompt in dem namen des HERRN/Gelobet sey das Reich vnser vatters David/ das da kompt in dem namen des HERRN/ Hosianna in der höhe.

**W**nd der HERR gieng ein zu Jerusaleml/ vnd in den Tempel / vnd er besahe ables/ vnd am abend gieng er hinaus gen Bethanien mit den Zwölffen. Vnd des andern tages / da sie von Bethanien giengen / hungerte ihn / Vnd sahe einen Feigenbaum von ferne / der blätter hatte / Da trat er hinzu / ob er etwas drauff fände. Vnd da er hinzu kam/ fand er nichts denn nur blätter / Denn es war noch nicht zeit/ daß Feigen sein solten. Vnd Ihesus antwortet vnd sprach zu ihm / Nu esse von dir niemand keine Frucht ewiglich. Vnd seine Jünger höreten das.

**W**nd sie kamen gen Jerusaleml/ vnd Ihesus gieng in den Tempel / sieng an vnd treib aus die verkäufer vnd käuffer in dem Tempel / vnd die tische der Wechsler/ vnd die stüle der Taubenkrämer stieß er omb/ vnd ließ nicht zu / das jemand etwas durch den Tempel trüge. Vnd er leret/ vnd sprach zu ihnen / Stehet nicht geschrieben/ Mein Haus sol heißen ein Bethaus allen Völkern/ Ihr aber habt eine Mördergruben daraus gemacht. Vnd es kam für die Schriftgelerten vnd Hohenpriester/ vnd sie trachten wie sie ihn umbbrächten. Sie fürchten sich aber für ihm/ Denn alles volck verwundert sich seiner Lere. Vnd des abends gieng er hinaus für die Statt.

**W**nd am morgen giengen sie für ober/ vnd sahen den Feigenbaum / das er verdorret war / bis auff die wurzel. Vnd Petrus gedachte daran / vnd sprach zu ihm/ Rabbi/ sihe/ der Feigenbaum/den du verflucht hast/ ist verdorret. Ihesus antwortet vnd sprach zu ihnen/ Habt glauben an Gott/ Warlich / ich sahe euch / Wer zu diesem Berge spreche/ heb dich / vnd wirff dich ins Meer/ vnd zweuelte nicht in seinem herzen / sondern gläubte / das es geschehen würde / was er saget / so wirds ihm geschehen/was er saget. Darumb sage ich euch/ Alles was ihr bittet/in ewrem Gebet

Matth. 21  
Luc. 19  
Job. 12  
Psal. 118  
Matth. 21  
Luc. 16  
Jes. 56.  
Matth. 21

X. Cap.  
...verkäuffe alles was C  
...haben / Vnd tem  
...vber der rde  
...Die schrelich wo  
...aber entseten sich  
...sprach zu ihnen / Lieber  
...Reichthum setzen sie  
...durch ein nadelohr geg  
...setzen sich aber noch viel  
...werden? Ihesus aber sahe  
...aber nicht von Gott. Der  
...verlassen und sind die nach  
...ich sage euch / Es ist v  
...der Vatter oder Mutter  
...und vnd des Euangeliu  
...hater und brüder und schwa  
...gen / vnd in der zukünftigen  
...die die erben sind / vnd die  
...m wege / vnd gehen hinaus  
...entsetzen sich / so haben ih  
...nd sagt ihnen was ihm in den  
...Jerusalem / vnd des Nachher  
...einem und Eherthümern und  
...werren den Haden die werden  
...Vnd am dritten tage wird  
...Ihesus Jherosolym / vnd sprach  
...dich bitten werden. Er sprach  
...achen zu ihm / Geh vns / das  
...wunder in deiner Herrigkeit.  
...Ihr bittet. Sind ihr den König  
...der Lauffe / da ich mit euch  
...Ihesus aber sprach zu ihm  
...Ihr / und gelaufft werden mit de  
...meiner Rechten und zu meiner  
...eiden es bereiten.  
...Ihr vber Jerusaleml/ vnd  
...Ihr trüffen das die wöllich  
...abem gewalt. Aber also sol  
...werden vnter euch / der sel  
...den der sel ewer aller frucht  
...es er ihm dienen lauffe / Er  
...viele.  
...gieng er und seine Jünger  
...Ihesus son am wege und der  
...sieng er an zukünftigen  
...el bedrucken ihn / so sette  
...fülle

# Euangelium XII. Cap.

Gebet/ gläubet nur/ das ihrs empfangen werdet/ so wirds euch werden. Vnd wenn C  
ihr stehet vnd betet / so vergebet/ wo ihr etwas wider jemand habt / Auff das auch <sup>Matth. 6</sup>  
eurer Vatter im Himmel euch vergebe ewere Sünde.

**V**nd sie kamen abermal gen Jerusalem / vnd da er in den Tempel gieng / kamen <sup>Matth. 21</sup>  
zu ihm die Hohenpriester vnd Schriftgelehrten vnd die Eltesten / vnd sprachen <sup>Luc. 20</sup>  
zu ihm/ Aus waser macht thustu das? Vnd wer hat dir die macht gegeben/ das du  
solchs thust? Ihesus aber antwortet / vnd sprach zu ihnen / Ich wil euch auch ein  
wort fragen/ Antwortet mir/ so wil ich euch sagen/ Aus waser macht ich das thu.  
Die Tauffe Johannis/ war sie vom Himmel/ oder von Menschen? Antwortet mir.  
Vnd sie gedachten bey sich selbst/ vnd sprachen / Sagen wir/ sie war vom Himmel/ so  
wird er sagen / Warumb habt ihr denn ihm nicht gegläubet? Sagen wir aber / sie  
war von Menschen/ so fürchten wir vns für dem Volck/ Denn sie hielten alle / das  
Johannes ein rechter Prophet were. Vnd sie antworten / vnd sprachen zu Ihesu/  
Wir wissens nicht. Vnd Ihesus antwortet / vnd sprach zu ihnen/ So sage ich euch  
auch nicht/ aus waser macht ich solchs thue.

## XII. Cap.

**V**nd er sieng an zu ihnen durch gleichnisse zureden. Ein <sup>Matth. 21</sup>  
Mensch pflanzet einen Weinberg/ vnd füret einen zaun drum/ vnd <sup>Luc. 20</sup>  
grub eine Kelter / vnd bauet einen Thurn / vnd thät ihn aus den <sup>Jesa. 5</sup>  
Weingärtnern/ vnd zog vber land. Vnd sandte einen Knecht/ da die <sup>Jere. 2</sup>  
zeit kam / zu den Weingärtnern/ das er von den Weingärtnern ne-  
me von der Frucht des Weinberges. Sie namen ihn aber vnd steupten ihn / vnd  
liessen ihn lehr von sich. Abermal sandte er zu ihnen einen andern Knecht / demsel- <sup>D</sup>  
bigen zertworffen sie den Kopff mit steinen/ vnd liessen in geschmächet von sich. Aber  
mal sandte er einen andern/ denselben tödten sie/ vnd viel andere/ Etliche steupten sie/  
etliche tödten sie.

**D**a hatte er noch einen einigen Sohn/ der war ihm lieb/ den sandte er zum lezt  
ten auch zu ihnen / vnd sprach / Sie werden sich für meinem Sohn schewen.  
Aber dieselben Weingärtner sprachen vnternander/ Disz ist der Erbe/ kompt laßt  
vns ihn tödten/so wird das Erbe vnser sein. Vnd sie namen ihn vnd tödten ihn/ vnd  
wurffen ihn heraus für den Weinberg. Was wird nuh der Herr des Weinberges  
thun? Er wird komen/ vnd die Weingärtner umbbringen/ vnd den Weinberg an-  
dern geben. Habt ihr nicht gelesen diese Schrift? Der Stein/ den die Barleuthe <sup>Psal. 118</sup>  
verworffen haben/ der ist ein Eckstein worden. Von dem <sup>Jesa. 8. 28</sup>  
HERREN ist disz gesche- <sup>Act. 5</sup>  
hen/ vnd es ist wunderbarlich für vnsern augen. Vnd sie trachten darnach / wie sie <sup>Rom. 9</sup>  
ihn griffen/ vnd fürchten sich für dem Volck/ Denn sie vernamen/ das er auff sie die- <sup>1. Pet. 2</sup>  
se gleichnisse geredt hatte/ Vnd sie liessen ihn/ vnd giengen dauon.

**V**nd sie sandten zu ihm etliche von den Phariseern vnd Herodis dienern/ das sie  
ihn siengen in Worten. Vnd sie kamen vnd sprachen zu ihm/ Meister / wir wif- <sup>Mat. 22</sup>  
sen/ das du warhafftig bist/ vnd fragest nach niemand/ Denn du achtest nicht das <sup>Luc. 20</sup>  
ansehen der Menschen/ sondern du lereest den weg Gottes recht/ Ists recht/ das man <sup>Zins?</sup>  
dem Keiser zins gebe / oder nicht? sollen wir ihn geben / oder nicht geben? Er aber <sup>groschen.</sup>  
mercket ihre heuchelei/ vnd sprach zu ihnen/ Was versuchet ihr mich? Bringet mir  
einen groschen/ das ich ihn sehe. Vnd sie brachten ihm. Da sprach er/ Wes ist das <sup>Rom. 13</sup>  
Bilde vnd die vberschrift? Sie sprachen zu ihm/ des Keisers. Da antwortet Ihe-  
sus/ vnd sprach zu ihnen/ So gebet dem Keiser was des Keisers ist/ vnd Gott was  
Gottes ist. Vnd sie verwunderten sich sein.

Da

Matth. 22.  
Luc. 20  
Deut. 25

**A** **D**U tratten die Saduceer zu ihm/ die da halten/ es sey kein Auferstehung/ die fragten in/ vnd sprachen/ Meister/ Moses hat vns geschrieben/ Wenn jeman ds bruder stirbt/ vnd lässt ein weib/ vnd lässt keine kinder/ So sol sein bruder desselbigen weib nemen/ vnd seinem bruder samem erwecken. Nun sind sieben brüder gewesen/ Der erste nam ein weib/ der starb/ vnd ließ keinen samem/ Vnd der ander name sie/ vnd starb/ vnd ließ auch nicht samem/ Der dritte desselbigen gleichen/ vnd namen sie alle sieben/ vnd ließen nicht samem. Zuletzt nach allen/ starb das weib auch. Nun in der auferstehung/ wenn sie auferstehen/ welches weib wird sie sein vnter ihnen/ denn sieben haben sie zum weib gehabt?

Auffer-  
stehung der  
todten.

Da antwortet Ihesus vnd sprach zu ihnen/ Ist nicht also? Ihr irret/ Darumb/ daß ihr nichts wisset von der Schrift/ noch von der Krafft Gottes. Wenn sie von den todten auferstehen werden/ so werden sie nicht freien/ noch sich freien lassen/ sondern sie sind wie die Engel im Himmel. Aber von den todten/ das sie auferstehen werden/ habt ihr nicht gelesen im Buch Mosi/ bey dem pusch/ wie Gott zu ihm sagt/ vnd sprach/ Ich bin der Gott Abraham/ vnd der Gott Isaac/ vnd der Gott Jacob? Gott aber ist nicht der todten/ sonder der lebendigen Gott/ Darumb irret ihr sehr.

Erd. 3

Matth. 22

Das für-  
nemest Gebot.

Luc. 10  
Deut. 6.

**B** **U**nd es trat zu ihm der Schriftgelehrten einer/ der ihnen zugehört hatte/ wie sie sich mit einander befrageten/ vnd sahe daß er inen kein geantwortet hatte/ vnd fraget in/ Welchs ist das fürnemest Gebott für allen? Ihesus aber antwortet ihm Das fürnemest Gebott für allen gebotten ist das/ Höre Israel/ der HERR vnser Gott ist ein einiger Gott/ Vnd du solt Gott deinen HERRN lieben/ von ganzem hertzen/ von ganzer seele/ von ganzem gemüte/ vnd von allen deinen kräftten/ Das ist das fürnemeste Gebott. Vnd das ander ist im gleich/ Du solt deinen Nehesten lieben/ als dich selbst. Es ist kein ander grösser Gebott/ denn diese.

Luc. 19.  
Rom. 13.  
Gala. 5.

Vnd der Schriftgelehrter sprach zu ihm/ Meister/ du hast Warlich recht geredt/ denn es ist ein G D E I/ vnd ist kein ander aufer ihm/ Vnd denselbigen lieben von ganzem hertzen/ von ganzem gemüte/ von ganzer Seele/ vnd von allen krefftten/ Vnd lieben seinen Nehesten als sich selbst/ das ist mehr denn Brandopffer vnd alle Opffer. Da Ihesus aber sahe/ das er vernünftiglich antwortet/ sprach er zu ihm/ Du bist nicht ferne von dem Reich Gottes. Vnd es thurste ihn niemand weiter fragen.

Matth. 22.  
Luc. 20.  
Psalm. 110.

**B** **U**nd Ihesus antwortet/ vnd sprach/ da er lehret im Tempel/ Wie sagen die Schriftgelehrten/ Christus sey Dauids Sohn? Er aber Dauid spricht/ durch den Heiligen Geist/ Der HERR hat gesagt zu meinem HERRN/ Setze dich zu meiner Rechten/ Bis das ich lege deine Feinde zum schemel deiner Füße. Da heißt ihn ja Dauid seinen Herrn/ wohher ist er den n sein Sohn? Vnd viel Volcks höret ihn gerne.

Matth. 23.  
Luc. 11. 20.

**U**nd er leret sie/ vnd sprach zu ihnen/ Sehet euch für/ für den Schriftgelehrten die in langen kleidern gehen/ vnd lassen sich gerne auff dem Markte grüssen/ vnd sitzen gerne oben an in den Schulen/ vnd ober tisch im abendmal/ sie fressen der Widwen häuser/ vnd wenden langes gebet für/ dieselben werden desto mehr verdammis empfangen.

Luc. 21.

**U**nd Ihesus setzet sich gegen den Gotteskasten/ vnd schawet/ wie das Volck geld einlegte in den Gotteskasten/ vnd viel Reichen legten viel ein. Vnd es kam eine arme Widwe/ vnd legte zwey scherfflin ein/ die machen einen heller. Vnd er rieff seine Jünger zu sich/ vnd sprach zu ihnen/ Warlich/ ich sage euch/ diese arme Widwe hat mehr in den Gotteskasten gelegt/ denn alle die eingelegt haben. Denn sie haben alle von irem vbrigen eingelegt/ Diese aber hat von ihrem armut alles was sie hat/ ihre ganze narung eingelegt.

XII. Cap.  
sich werden. Vnd wenn  
und habe/ Auff das auch  
den Tempel gieng/ kamen  
die Elachen/ und sprachen  
die macht gegeben/ das tu  
er/ Ich wil euch auch an  
sage macht ich das thu.  
elchen? Antwortet mir.  
er/ Sie war vom Himmel so  
über? Sag mir aber/ sie  
er/ Denn sie haben alle/ das  
er/ und sprachen zu Ihesu/  
ich zu ihnen/ So sag ich euch

# Euangelium XIII. Cap.

## XIII. Cap.

C

**W**nd da er auß dem Tempel gieng/sprach zu ihm seiner Jünger einer/Meister/sihe/welche steine vñ welch ein Baw ist das? Vnd Ihesus antwortet/vñnd sprach zu ihm/Sihestu wol allen diesen grossen baw? Nicht ein stein wird auff dem andern bleiben/der nicht zubrochen werde. Matth. 24. Luce. 21.

Vnd da er auff dem Delberge sass gegen dem Tempel/fragten in besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas/Sage vns/wenn wird das alles geschehen? Vñnd was wird das Zeichen sein/wenn das alles sol volendet werden? Ihesus antwortet inen/vñnd sieng an zusagen/Sehet zu/das euch nicht jemand verführe/Denn es werden viel komen vnter meinem Namen/vñnd sagen/ich bin Christus/vñnd werden viel verführen.

**W**enn ihr aber hören werdet von Kriegen vñnd Kriegs geschrey/so fürchtet euch nicht/denn es muß also geschehen/aber das ende ist noch nicht da. Es wird sich ein Volck vber das ander empören/vñnd ein Königreich vber das ander. Vñnd werden geschehen erdbeben hin vñnd wider/vñnd wird sein thevve zeit vñnd schrecken/das ist der noth anfang.

**I**r aber sehet euch für/denn sie werden euch vberantworten für die Rathhäuser vñnd Schulen/Vñnd ir müßet gesteupeet werden/vñnd für Fürsten vñnd Könige müßet ir gefüret werden/vñnd omb meinen willen/zu einem zeugniß vber sie. Vñnd das Euangelium muß zuuor geprediget werden/vnter alle Völcker. Matth. 10. Luce 21. Matth. 24.

**W**enn sie euch nuh führen vñnd vberantworten werden/so sorget nicht was ihr reden solt/vñnd bedencket euch nicht zuuor/Sondern was euch zu der selbigen stunde gegeben wird/das redet/Denn ir seids nicht die da reden/sondern der heilige Geist. Es wird aber vberantworten ein bruder den andern zum tode/vñnd der Vater den Sohn/vñnd die kinder werden sich empören wider die Eltern/vñnd werden sie helfen tödten. Vñnd werdet gehasset sein von jederman omb meines Namens willen. Wer aber beharret bis an das ende/der wird selig.

**W**enn ihr aber sehen werdet den greuel der verwüstung/von dem der Prophet Daniel gesagt hat/das er stehet/da er nicht sol (Wer es liest/der verneme es) als denn wer in Judea ist/der fliehe auff die Berge. Vñnd wer auff dem Dache ist/der steige nicht hernider ins Haus/vñnd komme nicht drein etwas zu holen auß seinem Hause. Vñnd wer auff dem felde ist/der wende sich nicht omb/seine kleider zu holen. Matth. 24. Luce. 21. Dani. 9.

**W**eh aber den schwangern vñnd säugern zu der zeit. Bittet aber/das etvve flucht nicht geschehe im Winter. Denn in diesen tagen werden solche trübsal sein/als sie nie gewesen sind bissher/vom anfang der Creaturen/die Gott geschaffen hat/vñnd als auch nicht werden wird. Vñnd so der HERR diese tage nicht verkürzt hette/würde kein mensch selig/Aber omb der Aufferwöleten willen/die er aufferwölet hat/hat er diese tage verkürzt.

**W**en nu jemand zu der zeit wird zu euch sagen/Sihe/hie ist Christus/sihe/da ist er/So gläubet nicht/denn es werden sich erheben falsche Christi/vñnd falsche Propheten/die Zeichen vñnd Wunder thun/das sie auch die Aufferwöleten verführen/so es möglich were. Ir aber sehet euch für/sihe/Ich habs euch alles zuuor gesagt. Matth. 24. Luce. 17.

**W**er zu der zeit/nach diesem trübsal werden Sonne vñnd Mond iren schein verlieren/vñnd die sterne werden vom himel fallen/vñnd die kräfte der himel werden sich bewegen. Vñnd denn werden sie sehen des Menschen Sohn komen in den wolcken/mit grosser Krafft vñnd Herrligkeit. Vñnd denn wird er seinen Engel senden/vñnd Matth. 24. Luce. 21.

S.  
und wird versamlen seine  
den bis zum ende der him  
In den Tagen bawem l  
vñnd blut gewinnet so wi  
sich das solchs geschick  
vñnd die geschickte wird  
den werden vergehen mein  
vñnd der stunde weiß niem  
senden allein der Vater.  
S. Er zu wachet vñnd  
sein Mensch/der vber  
mache einem jglichen sein  
wachet nuh/denn ir wisse  
abend/odder zu mitterna  
das er nicht schnelle kome  
ge ich allen/Wachet.

**W**nd nach  
stüßen brot.  
sie in mit luf  
das fest da  
Vñnd da  
jemand sass zu tisch da kam  
lichen Nardewasser vñnd  
vorn etliche/die wurden  
hind das Wasser mehr de  
wölch den armen geben.  
Ihesus aber sprach/Lass  
werd mir gethan. Ihr h  
stern guts thun/Nach abe  
Er ist zuuor komen meine  
sage euch/woh die Euang  
das sagen zu ihrem gedäch  
Vñnd Judas Ischariot  
Vñnd das er in verthi  
das geld zugeben. Vñnd er s  
Vñnd am ersten tage der  
Vñnd seine Jünger zu ihm  
Dortland esset? Vñnd e  
heer in die Stadt/vñnd es  
Wasser folget ihm nach?  
Der Meister läßt dir sagen  
es mit meinen Jüngern?  
stret vñnd bereit ist/das es ri  
men in die Stadt/vñnd junde  
lamb.  
Am abend aber kam er m  
sprach Ihesus/Warlich ich

S. Marcus. XIII. Cap. 272

A vnd wird versamlen seine Aufferwöleten/von den vier Winden/von dem ende der erden/bisz zum ende der Himmel.

An dem Feigenbaum lernet ein gleichniß/Wenn ihz seine zweige safftig werden/vnd bletter gewinnet/so wisset ihr/das der Sommer nahe ist. Also auch wenn ihr sehet/das solchs geschicht/so wisset/das es nahe für der thür ist. Warlich/ich sage euch/Diñ geschlecht wird nicht vergehen/bisz das diñ alles geschehe. Himmel vnd erden werden vergehen/meine Wort aber werden nicht vergehen. Von dem tage aber vnd der stunde weiß niemand/auch die Engel nicht im Himmel/auch der Sohn nicht/sondern allein der Vater.

**S**ehet zu/wachet vnd betet/denn ihr wisset nicht/wenn es zeit ist. Gleich als sein Mensch/der vber land zoch/vnd ließ sein Haus/vnd gab seinen Knechten macht/einem iglichen sein werck/vnd gebott dem Thürhüter/er solt wachen. So wachet nuh/denn ir wisset nicht/wenn der Herr des Hauses kompt/ob er kompt am abend/odder zu mitternacht/odder vmb des Hanen schrey/odder des morgens/Auff das er nicht schnelle kome vnd finde euch schlaffend. Was ich aber euch sage/das sage ich allen/Wachet.

Matth. 25.  
Luc. 19.

XIII. Cap.

**U**nd nach zween tagen war Ostern/vnd die tage der süßen brot. Vnd die Hohepriester vnd Schriftgelerten suchten/wie sie in mit listen griffen/vnd tödten. Sie sprachen aber / Ja nicht auff das Fest/das nicht ein auffrühr im volck werde.

Matth. 26.  
Luc. 22.

**U**nd da er zu Bethanien war in Simonis des Aussätzigen hause/vnd sasz zu tisch/da kam ein Weib/die hatte ein glas mit vngesälchem vnd köstlichem Nardenwasser/vnd sie zubrach das glas/vnd goß es auff sein Häubt. Da waren etliche/die wurden vntwillig/vnd sprachen/Was sol doch dieser vnrath? man künd das Wasser mehr denn vmb drey hundert a grosschen verkaufft haben/vnd dasselb den armen geben. Vnd murreten vber sie.

Joh. 12.

Jhesus aber sprach/Lasset sie mit frieden/was bekümmert ir sie? Sie hat ein gut werck an mir gethan. Ihr habt allezeit arme bey euch/vnd wenn ihr wolt/könnet ir ihnen guts thun/Nich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat gethan was sie kund/Sie ist zuuo: komen meinen Leichnam zusalben zu meinem begräbniß. Warlich ich sage euch/woh diñ Euangelium geprediget wird in aller Welt/da wird man auch das sagen zu ihrem gedächtniß/das sie jetzt gethan hat.

<sup>a</sup> Dieser Grosschen einer würde bey vns machen / fast dreißig Meissische lawen / pfennig / oder dritthalben vnser Grosschen.

**U**nd Judas Ischarioth/einer von den zwölffen/ gieng hin zu den Hohenpriestern/das er in verrhiet. Da sie das höreten/wurden sie fro/vnd verhießen ihm das geld zugeben. Vnd er suchete/wie er in füglich verrhiet.

**U**nd am ersten tage der süßen brot/da man das Osterlamb opfferte/ sprachen Alte Osterlamb essest? Vnd er sandte seiner Jünger zween/vnd sprach zu ihnen/Ges het hin in die Statt/vnd es wird euch ein Mensch beegen/der tregt einen krug mit Wasser/ folget ihm nach/ Vnd woh er eingehet/ da sprecht zu dem Hauswirtel/ Der Meister läßt dir sagen/Woh ist das Gasthaus/ darinne ich das Osterlamb esse mit meinen Jüngern? Vnd er wird euch einen grossen Saal zeigen/ der gepflastert vnd bereit ist/daselbs richtet für vns zu. Vnd die Jünger giengen auß/vnd kamen in die Statt/vnd fundens/wie er inen gesagt hatte/ Vnd bereiteten das Osterlamb.

Matth. 26.  
Luc. 22.

Am abend aber/kam er mit den Zwölffen. Vnd als sie zu tisch sassen vnd assen/ sprach Jhesus/ Warlich ich sage euch/ einer vnter euch der mit mir isset/ wird mich

Matth. 26.  
Luc. 22.

3 3 ii verrhas

# Euangelium XIII. Cap.

verrhaten. Vnd sie wurden trawrig/vnd sagten zu ihm/einer nach dem andern/Bin ichs? Vnd der ander/Bin ichs? Er antwortet vnd sprach zu ihnen/Einer auß den Zwölffen/der mit mir in die schüssel tauchet. Zwar des menschen Sohn gehet hin/wie von im geschrieben stehet. Weh aber dem Menschē/durch welchen des menschen Sohn verrhaten wird/ Es were demselben menschen besser/das er nie geboren were.

Abendmal  
des HERRN.

Vnd in dem sie assen/nam Ihesus das Brot/dancket/vnd brachs/vñ gabs inen/ vnd sprach/Nemet/esset/das ist mein Leib. Vnd nam den Kelch/vnd dancket/vñ gab inen den/Vnd sie truncken alle darauß/ Vnd er sprach zu ihnen/Das ist mein Blut/des newen Testaments/das für viele vergossen wird. Warlich/ich sage euch/das ich hinfurt nicht trincken werde vom getwechse des Weinstocks / bis auff den tag/ da ichs new trincke/in dem Reich Gottes.

Delberg.

Vnd da sie den Lobgesang gesprochen hatten/ giengē sie hinauß/an den Delberg. Vnd Ihesus sprach zu ihnen/Ir werdet euch in dieser nacht alle an mir ärgern/ Denn es stehet geschrieben/ Ich werde den Hirten schlagen / vnd die Schaffe werden sich zerstreuen. Aber nach dem ich auffstehe/wil ich für euch hin gehen in Galileam. Petrus aber sagt zu im/ Vñ wenn sie sich alle ärgerten/so wolt doch ich mich nicht ärgern. Vnd Ihesus sprach zu im/Warlich/ich sage dir/ Heute/in dieser nacht/ ehe denn der Hane zweymal krehet/twirstu mich drey mal verleugnen. Er aber redete noch weiter/ Ja wenn ich mit dir auch sterben müste/wolt ich dich nicht verleugnen. Desselbigen gleichen sagten sie alle.

Geistlich Leiden  
Christi im Garten.

Vnd sie kamen zu dem Hofe/mit namen Gethsemane/Vnd er sprach zu seinen Jüngern/Setzet euch hie/bis ich hingehē/vnd bete. Vnd nam zu sich Petrum vnd Jacobum vnd Johannem/vnd fieng an zu zittern vnd zu zagen/vnd sprach zu inen/Meine seele ist betrübt bis an den tod/Enthaltet euch hie vnd wachet. Vnd gieng ein wenig fürbaß/fiel auff die erden/vnd betet/ Das/ so es möglich were/die stunde für vber ginge/vnd sprach / Abba/ mein Vatter/es ist dir alles möglich/vberhebe mich dieses Kelchs/Doch nicht was ich wil/sondern was du wilt.

Vnd kam vnd fand sie schlaffend. Vnd sprach zu Petro/Simon schläffest du? Vermöchtestu nicht eine stunde zu wachen? Wachet vnd betet/das ihr nicht in versuchung fallt. Der Geist ist willig/aber das fleisch ist schwach. Vnd gieng wider hin/vnd betet/vnd sprach dieselbigen wort. Vnd kam wider/vnd fand sie abermal schlaffend/denn ihre augen waren vol schlaffs/vnd wusten nicht was sie ihm antworten. Vnd er kam zum drittenmal vnd sprach zu ihnen/Ah wolt ihr nuh schlaffen vnd rugen? Es ist gnug/die stunde ist kommen/ Sihe/des menschen Sohn wird vberantwortet in der sünders hände/stehet auff/laßt vns gehen. Sihe der mich verrhät/ist nahe.

Leiblich Leiden  
Christi im Garten.

Vnd als bald/da er noch redet/kam herzu Judas der Zwölffen einer/vnd eine grosse Schaar mit ihm/mit schwerten vnd mit stangen/ von den Hohenpriestern vnd Schrifftgelerten vnd Eltesten. Vnd der Verrhäter hatte ihnen ein Zeichen gegeben/vnd gesagt/Welchen ich küssen werde/der ist/den greiffet/ vnd führet ihn gewis. Vnd da er kam/trat er bald zu ihm/vnd sprach zu im/Kabbi/Kabbi/vnd küßet ihn. Die aber legten ihre hände an ihn/vnd griffen ihn. Einer aber von denen/die daben stunden/zoch sein schwert auß/vnd schlug des Hohenpriesters Knecht/vnd hieb ihm ein ohre ab.

Vnd Ihesus antwortet/vnd sprach zu ihnen/Ihr seid außgegangen/ als zu einem Mörder/mit schwerten vnd mit stangen/ mich zu fahen/ Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen/vnd habe gelehret/vnd ihr habt mich nicht gegriffen/Aber auff das die Schrifft erfüllet werde. Vnd die Jünger verliessen in alle/vnd flohen. Vnd es war ein Jüngling/der folgete im nach/ der war mit Lintwand bekleidet auff

1. Cor. 11.

II.

Matth. 26  
Luce. 22.  
Johan. 18.  
Sach. 13

D  
Matth. 26.  
Luce. 22.

Matth. 26.  
Luce 22  
Johan. 18.

der bloßen haut vnd die Jü  
hohe blas von ihnen.  
Vnd sie fürten Ihesum  
Vnd der Hohenpriester vnd  
nach dem fernem bis hinein  
ben den knechten vnd wern  
Vnd die Hohenpriester  
Auff das sie ihn zum te  
niß wider ihn aber ir zeugn  
gaben falsche zeugniss wider  
in den Tempel der mit hā  
andern bawen der nicht m  
mte über ein.  
Vnd der Hohenpriester  
wortstu nichts zu dem da  
wortet nichts. Da fragte  
Ihesus der Sohn des H  
der sehen des menschen So  
himels wolten. Da zure  
ten wir weiter zeugen: Ihr  
Sie aber verdampfen in all  
in zuuerpeien vnd verdeckt  
gen Wilsage vns/ Vnd di  
Vnd Petrus war dam  
Vnd da sie sahe  
Vnd du warest auch mit I  
ne nicht weiß auch nicht  
de hane krehet. Vnd die  
de daben stunden/Dieser is  
kinnen welle/sprachen aberm  
nerdem du bist ein Galileer  
sich zu versuchen vnd schwe  
Vnd der hane krehet zum an  
bis zu ihm sagte/Ehe der h  
Vnd er hub an zu weinen.

Vnd bald a  
rath mit den  
vnd bunden I  
lato. Vnd Pil  
wortet aber/v  
schuldigen in hart. Pilati  
nicht. Eherwe hat sie dich  
das ist auch Pilatus verrou  
Erfogte aber men auff  
sie begerten. Es war aber  
nischen die im auffzur einen n  
nd bat. Das er thät wie er pfle

S. Marcus XIII. Cap. 273

A der blossen haut/ vnd die Jünglinge griffen in. Er aber ließ den Linnwand faren/ vnd flohe bloß von ihnen.

Matth. 26.  
Luc. 22.  
Johan. 18.

**U**nd sie füreten Ihesum zu dem Hohenprieester/ dahin zusammen komen waren alle Hoheprieester vnd Eltesten vnd Schriftgelehrten. Petrus aber folgete ihm nach von fernem/ bis hinein in des Hohenprieesters Pallast/ vnd er war da/ vnd saß bey den knechten/ vnd wermete sich bey dem liecht.

III.  
Ihesus geht  
für in Caiphass  
Hause.

Johan. 2.

**W**er die Hohenprieester vnd der ganze Rath/ suchten zeugniß wider Ihesum/ auff das sie ihn zum todte brächten/ vnd funden nichts. Vil gaben falsch zeugniß wider ihn/ aber ir zeugniß stimmete nicht vber ein. Vnd etliche stunden auff/ vnd gaben falsche zeugniß wider in/ vnd sprachen/ Wir haben gehört/ das er saget/ Ich wil den Tempel der mit händen gemacht ist/ abbrechen/ vnd in dreien tagen einen andern barwen/ der nicht mit händen gemacht sey. Aber ihr zeugniß stimmete noch nicht vber ein.

**U**nd der Hoheprieester stund auff vnter sie/ vnd fragte Ihesum/ vnd sprach/ Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich zeugen? Er aber schweig stille/ vnd antwortet nichts. Da fragte ihn der Hoheprieester abermal/ vnd sprach zu ihm/ Bistu Christus der Sohn des Hochgelobten? Ihesus aber sprach/ Ich bins/ vnd ir werdet sehen des menschen Sohn sitzen zur rechten hand der krafft/ vnd komen mit des Himmels wolcken. Da zureiß der Hoheprieester seinen Rock vnd sprach/ Was dürft ihr weiter zeugen? Ihr habt gehört die Gotteslästerung. Was düncket euch? Sie aber verdampften in alle/ das er des todes schuldig were. Da fiengen an etliche in zuuerspeien/ vnd verdecken sein Angesicht/ vnd mit fäusten schlagen/ vnd zu im sagen/ Weissage vns/ vnd die knechte schlugen in ins Angesichte.

Matth. 26.  
Luc. 22.  
Johan. 18.

**U**nd Petrus war danidden im Pallast/ Da kam des Hohenprieesters Mägdeleine/ vnd da sie sahe Petrum sich wermen/ schawet sie ihn an/ vnd sprach/ Bvnd du warest auch mit Ihesu von Nazareth. Er leugnet aber vnd sprach/ Ich kenne in nicht/ weiß auch nicht was du sagest. Vnd er gieng hinauß in den vorhoff/ vnd der Hane krehet. Vnd die Magd sahe ihn/ vnd hub abermal an zu sagen denen die dabey stunden/ Dieser ist der einer. Vnd er leugnet abermal. Vnd nach einer kleinen weile/ sprachen abermal zu Petro/ die dabey stunden/ Warlich du bist der einer/ denn du bist ein Galileer/ vnd deine sprache lautet gleich also. Er aber fieng an sich zu verfluchen vnd schweren/ Ich kenne des Menschen nicht/ von dem ihr saget. Vnd der Hane krehet zum andern mal. Da gedacht Petrus an das wort/ das Ihesus zu ihm sagte/ Ehe der Hane zweymal krehet/ wirstu mich dreimal verleugnen/ vnd er hub an zu weinen.

XV. Cap.

Matth. 27.  
Luc. 23.  
Johan. 18.

**U**nd bald am morgen/ hielten die Hohenprieester einen rath mit den Eltesten vnd Schriftgelehrten/ dazu der ganze Rath/ vnd bunden Ihesum/ vnd füreten in hin/ vnd oberantworten in Pilato. Vnd Pilatus fraget in/ Bistu ein König der Jüden? Er antwortet aber/ vnd sprach zu im/ Du sagests. Vnd die Hohenprieester beschuldigen in hart. Pilatus aber fragte ihn abermal vnd sprach/ Antwortest du nichts? Sihe/ wie hart sie dich verklagen. Ihesus aber antwortet nichts mehr/ also/ das sich auch Pilatus verwundert.

III.  
Christus  
Pilato vberantwortet.

Matth. 27.  
Luc. 23.  
Johan. 18.

**E**r pflegte aber inen auff das Osterfest einen Gefangen loß zugeben/ welchen sie begerten. Es war aber einer/ genant Barrabas/ gefangen mit den auffrührischen/ die im auffrühr einen mord begangen hatten. Vnd das volck gieng hinauß/ vnd bat/ das er thät/ wie er pfleget. Pilatus aber antwortet ihnen/ Volt ihr/ das ich

3 3 iii euch

# Euangelium XV. Cap.

König) Hönisch res  
der Pilatus / Als  
wolt er sagen / Als  
get ihr das dieser ar-  
mer Mensch Kö-  
nig sey / so seyd ihr toll  
vnd töricht.  
Vt sup. Matth. 27.  
Qui dicitur  
Christus.

euch den König der Juden los gebe? Denn er wuste/das ihn die Hohenpriester auß C  
neid oberantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizeten das volck/ das er ihnen  
viel lieber den Barrabam los gebe.

Pilatus aber antwortet widerumb/vnd sprach zu ihnen/ Was wolt jr denn das  
ich thue/dem/den ihr schuldiget/ er sey ein König der Juden? Sie schrien abermal/  
Creutzige in. Pilatus aber sprach zu inen/was hat er vbelß gethan? Aber sie schri-  
en noch viel mehr/Creutzige in. Pilatus aber gedachte dem Volck gnug zuthun/vnd  
gab ihnen Barrabam los/vnd oberantwortet ihnen Ihesum/ das er gegeißelt vnd  
gecreuziget würde.

Die Kriegsknechte aber füreten ihn hinein in das Riehthaus/ vnd rieffen zu  
samen die ganze schar/vnd zogen ihm ein Purpur an/vnd flochten ein Dörne  
Krone/vnd setzten sie ihm auff/vnd fiengen ihn an zu grüssen/ Begrüßet seiestu der  
Juden König. Vnd schlugen im das Häubt mit dem rhor/ vnd verspeieten ihn/ vnd  
fielen auff die knie/vnd beteten in an.

Und da sie in verspottet hatten/zogen sie im die Purpur auß/vnd zogen im seine  
eigene Kleider an/vnd füreten in auß/das sie in Creutzigten. Vnd zwungen ei-  
nen/der für vber gieng/mit namen Simon von Kyrene/der vom felde kam (der ein  
Vater war Alexandri vnd Ruffi) das er im das Creuz trüge. Vnd sie brachten in  
an die stet Golgatha/das ist verdolmetschet/Scheddelstet/ Vnd sie gaben im Myr-  
rhen im Wein zutrinken/ vnd er namß nicht zu sich.

Und da sie in gecreuziget hatten/teilten sie seine Kleider/vnnd worffen das losß  
drumb/ welcher was oberkäme. Vnd es war vmb die dritte stunde/da sie ihn  
Creutzigten. Vnd es war oben vber ihn geschrieben/was man ihm schuld gab/nem-  
lich/Ein König der Juden. Vnnd sie Creutzigten mit ihm zween Mörder/einen zu  
seiner rechten/vnd einen zur lincken. Da ward die Schrift erfüllet/die da sagt/Er  
ist vnter die Vbelthäter gerechnet.

Und die fürvber giengen/lästeren ihn/vnd schüttelten ihre Häubte/ vnd sprachß  
en/Pfu dich/wie fein zubrichstu den Tempel/vnnd bawest ihn in dreien tagen.  
Hilff dir nuh selber/vnd steige herab vom Creuz. Desselbengleichen die Hohenprie-  
ster verspotteten ihn vnternander/ sampt den Schriftgelerten/vnnd sprachen/ Er  
hat andern geholffen/vnd kan im selber nicht helfen/ Ist er Christus/ vnd König in  
Israel/so steige er nuh vom Creuz/dasß wir sehen vnd gläuben. Vnd die mit im ge-  
creuziget waren/schmäheten in auch.

Und nach der sechsten stunde/ward ein finsterniß vber das ganze land/ biß vmb  
die neunde stunde. Vnd vmb die neunde stunde/rieff Ihesus laut/vnnd sprach/  
Eli/Eli/lama asabthani? Das ist verdolmetschet/Mein Gott/ mein Gott/ warumb  
hastu mich verlassen? Vnd etliche die dabey stunden da sie das höreten/ sprachen sie/  
Sih/er ruffet dem Elias. Da lieff einer/vnd füllet einen schwam mit essig/ vnd ste-  
cket in auff ein Rhor/vnd träncket ihn/vnnd sprach/ Halt/last sehen/ob Elias kome/  
vnd in herab neme. Aber Ihesus schrey laut vnd verschied.

Und der Fürhang im Tempel zureiß im zwey stück/ vom oben an biß vnten  
aufß. Der Häubtman aber der dabey stund gegen im vber/vnd sahe/das er mit  
solchem geschrey verschied/ sprach er/ Warlich dieser Mensch ist Gottes Sohn ge-  
wesen.

Und es waren auch Weiber da/ die von ferne solchs schaweten/ vnter welchen  
war Maria Magdalena/vnd Maria des kleinen Jacobs vnd Joses Mutter/  
vnd Salome/die ihm auch nachgefolget/ da er in Galilea war/vnd gedienet hatten/  
vnnd viel andere/die mit im hinauff gen Jerusalem gegangen waren.

Und am abend / dieweil es der Rüsttag war/ welcher ist der Vorfabbath/kam  
Joseph von Arimathia/ein erbarer Rathsherr/ welcher auch auff das Reich  
Gottes

VI.  
Christus be-  
graben.

Matth. 27.  
Luce 23  
Johan. 19.

V.  
Leiden  
Christi am  
Creuz.

Psaln. 22.

D  
Jesa. 53.

Matth. 27.  
Luce. 23.

Psaln. 22

Matth. 27  
Luce. 23.  
Johan. 19.

S.  
Gottes worte der wagers  
Ihesu. Pilatus aber verur-  
man vnd frager ihn/ob er  
Königman gab er Joses  
aber vnd wickelt in in die linn  
haben vnd wickelt ein Er  
Maria Joses schaweten zu

Und da der  
Magdalena  
kamen/vnd  
ther sehr fr  
der/ Wer in

Dahin vnd wurden genar-  
Vnd sie giengen hinei  
hand sitzen der hatte ein la-  
nen/ Entsetzt euch nicht. I  
außerstanden/ vnd ist nicht  
hin vnd sagets seinen Jün-  
lein/ Da werdet ir ihn sehen  
vnd loben von dem Grab  
zu niemand nichts/denn si  
Ihesus aber/ da er au  
Ihesu er am ersten der  
traben hatte. Vnd sie gieng  
vnd da leide trugen vnd wer  
waren erschienen/ gläubten  
batt er sich vnter einer ander  
giengen auch hin/ vnd verkle  
Niese da die Elffe zu ti  
Vnd irs herben hättig  
haben außgestanden. Vnd  
Euangelium aller Creatur  
vnter/ aber nicht gläuber  
Die Zeichen aber die da  
Namen werden sie Teufel a  
ben. Vnd so sie etwas tödlich  
den werden sie die Hände le  
Vnd der HERR/ nach d  
gen Himmel/vnd  
giengen au  
Vnd de  
bet



# S. Marcus. XVI. Cap. 274

A Gottes wartet/der wagets/vnd gieng hinein zu Pilato/ vnd bat vmb den leichnam Ihesu. Pilatus aber verwunderte sich/das er schon tod war. Vnd rieß dem Häubtman/vnd fraget ihn/ob er längest gestorben were? Vnd als ers erkündet von dem Häubtman/gab er Joseph den Leichnam. Vnd er kaufte eine Linwad/vnd nam ihn abe/vnd wickelt in in die linwad/vnd legte in in ein Grab/das war in einen Fels gehawen/vnd welcket ein Stein für des grabes thür. Aber Maria Magdalena/vnd Maria Joses schaweten zu/ woh er hin gelegt ward.

## XVI. Cap.

**W**nd da der Sabbath vergangen war/ kaufte Maria Magdalena/vnd Maria Jacobi vnd Salome speceren/auff das sie kämen/vnd salbten in. Vnd sie kamen zum Grabe an einem Sabbath sehr früe/da die Sonne auffgieng. Vnd sie sprachen vnternander/ Wer walcket vns den stein von des Grabs thür? Vnd sie sahen

Matth. 28.  
Luce. 24.  
Johan. 20

Auffer-  
stehung Chri-  
sti.

dahin/vnd wurden gewar/das der Stein abgetwelket war/ denn er war sehr groß. Vnd sie giengen hinein in das Grab/ vnd sahen einen Jüngling zur rechten hand sitzen/der hatte ein lang weiß kleid an/vnd sie entsetzten sich. Er aber sprach zu inen/Entsetzet euch nicht. Ihr suchet Ihesum von Nazareth den gecreuzigten/Er ist auffgestanden/vnd ist nicht hie/Sihe da/die stäte/da sie in hinlegten. Gehet aber hin/vnd sagets seinen Jüngern/vnd Petro/das er für euch hingehen wird in Galilea/ Da werdet jr ihn sehen/wie er euch gesagt hat. Vnd sie giengen schnelle herauf/vnd flohen von dem Grabe/denn es war sie zittern vnd entsetzen ankomen/vnd sagten niemand nichts/denn sie fürchten sich.

B  
Offenba-  
rung Christi.

Luce. 24.

Ihesus aber/ da er auffgestanden war/ früe am ersten tage der Sabbath/erschein er am ersten der Maria Magdalene/von welcher er sieben Teufel außgetrieben hatte. Vnd sie gieng hin/vn verkündigets denen/die mit im gewesen waren/die da leide trugen vnd weineten. Vnd dieselbigen/da sie höreten/das er lebete/vnd were jr erschienen/gläubten sie nicht. Darnach/da zween auß inen wandelten/ offenbart er sich vnter einer andern gestalt/da sie auffs feld giengen. Vnd dieselbigen giengen auch hin/vnd verkündigeten das den andern/Den gläubten sie auch nicht. **B**leibt/da die Eilffe zu tisch sassen/offenbart er sich/vnd schalt ihren vnglauben/ vnd ires hertzen härtigkeit/das sie nicht gegläubt hatten/ denen/die in gesehen hatten auffgestanden. Vnd sprach zu inen/Gehet hin in alle Welt/vnd prediget das Euangelium aller Creaturen. Wer da gläubet vn getaufft wird/der wird selig werden/Wer aber nicht gläubet/der wird verdampft werden.

Die Zeichen aber/die da folgen werden/denen/die da gläuben/sind die/ in meinem Namen werden sie Teufel austreiben/mit neuen Zungen reden/ schlangen vertreiben. Vnd so sie etwas tödlichs trincken/wirds ihnen nicht schaden. Auff die Kranken werden sie die Hände legen/ so wirds besser mit ihnen werden.

Vnd der HERR/ nach dem er mit ihnen geredt hatte/ ward er auffgehoben gen Himmel/vnd sitzet zur rechten hand Gottes. Sie aber giengen auß/vnd Predigeten an allen örten/ Vnd der HERR wirkte mit inen/vnd bekräftiget das wort/ durch mitfolgende Zeichen.

3 3 iij Sintemal